



STIFTUNG

Mai 2018

VIETNAM



RISIKO REPORT

Politische Risikoszenarien für Vietnam



CONIAS
RISK
INTELLIGENCE

IMPRESSUM

CONIAS Risk Intelligence GmbH
Julius-Hatry-Str. 1 | 68163 Mannheim
Tel: +49 (0)621 180 68 93 0
info@conias.de | www.conias.com

Geschäftsführer:
Dr. Nicolas Schwank

Sitz der Gesellschaft ist Mannheim
Registergericht: Amtsgericht Mannheim
Handelregister: HRB 720108

Verantwortlich i.S.d.P.: Dr. Nicolas Schwank
Julius-Hatry-Str. 1 | 68163 Mannheim

Gefördert von:
Funk Stiftung | Valentinskamp 18
20354 Hamburg
Tel.: 040 35914-900 | Fax: 040 35914-73956
info@funk-stiftung.org | www.funk-stiftung.org

Autor des Risikoreports: Tatjana Petrovic
Redaktion: Robert Maier, Maximilian Würfel, Julia Nelles,
Michael Watson, Eilika Feltes
Layout: Tatjana Petrovic, Lucie Ficht, Julia Nelles
Umschlagsgestaltung: Marcel Thiäner (Art Director) | www.mtdesigns.de
Titelfoto: www.pixabay.com

Disclaimer: Die Analysen der Reihe „Risiko Report“ können anhand von Daten aus Quellen Dritter lediglich als Ausgangspunkt dienen, um wirtschaftliche Entscheidungsprozesse die das jeweilige Land betreffen, zu unterstützen. Die gegebenen Handlungsempfehlungen erheben jedoch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und müssen kontinuierlich hinsichtlich aktueller Entwicklungen überprüft werden. CONIAS gewährleistet daher nicht die sachliche Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten sowie der beschriebenen politischen Risikoszenarien, die eine eigenständige Abwägung von Risiken im Einzelfall nicht ersetzen können. Eine Haftung von CONIAS ist insoweit ausgeschlossen.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht in der Regel nicht ausdrücklich in geschlechtsspezifischen Personenbezeichnungen differenziert. Die gewählte männliche Form schließt stets eine adäquate weibliche Form gleichberechtigt ein.

Redaktionsschluss: 30.04.2018



CONIAS
RISK
INTELLIGENCE



ÜBERBLICK

Die sozialistische Republik Vietnam ist ein Küstenstaat in Südostasien mit einer Fläche von 310.070 Quadratkilometern,¹ der im Norden an China, im Nordwesten an Laos und im Südwesten an Kambodscha grenzt. Mit schätzungsweise 96,1 Mio. Einwohnern² zählt sie zu den bevölkerungsreichsten Ländern Asiens. Vietnam hat ein autoritäres Einparteiensystem, das aus der Kommunistischen Partei Vietnams (KPV) besteht und damit ein Machtmonopol innerhalb des Landes bildet.³ Demnach ist Vietnam neben China, Laos und Kuba eines der verbleibenden vier Länder der Welt, das von einer kommunistischen Regierung geleitet wird.

Das Land ist Mitglied des Verbandes Südostasiatischer Nationen (ASEAN),⁴ der ASEAN-Freizone (AFTA)⁵ und der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC).⁶ Darüber hinaus wurde Vietnam 2007 Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO),⁷ wodurch es Zugang zum globalen Markt erhalten hat und auch den inländischen Wirtschaftsreformprozess vorantreiben konnte. Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 205 Mrd. US\$⁸ und einem Wirtschaftswachstum von zuletzt 6,7 % (Dezember 2017)⁹ entwickelt sich Vietnam zunehmend zu einem profitablen Wirtschaftsstandort für ausländische Investoren. Dieses attraktive Wirtschaftswachstum ist in erster Linie auf die im Jahr 1986 eingeleitete Reformpolitik zur marktwirtschaftlichen Liberalisierung namens „Doi Moi“ (Deutsch: Erneuerung) zurückzuführen. Doi Moi war der Startschuss für eine Transformation von einer streng kontrollierten Planwirtschaft kommunistischer Prägung hin zu einer sozialistischen Marktwirtschaft, die durch einen exportorientierten Industrialisierungsprozess und makroökonomische Stabilität gekennzeichnet ist. Um zu analysieren, wie weit das kommunistische Land in seiner wirtschaftlichen Transformation fortgeschritten und wie attraktiv es folglich für Investitionen ist, ist es notwendig, zu untersuchen, ob

- physische Sicherheit und politische Stabilität gegeben ist,
- die Rechtsstaatlichkeit durch ein transparentes und wirksames Justizsystem gewahrt wird,

- Unternehmen vor Cyberrisiken geschützt werden,
- die Marktstruktur einen offenen wirtschaftlichen Wettbewerb fördert,
- der Arbeitsmarkt das notwendige Humankapital bereitstellen kann.

Vietnam zählt zu den politisch stabilsten und sichersten Ländern im südostasiatischen Raum;¹⁰ nichtsdestotrotz sieht sich das Land mit einigen Herausforderungen konfrontiert. Im Hinblick auf die rechtliche Sicherheit sind insbesondere die fehlende Unabhängigkeit und Transparenz der Gerichte, sowie die unzureichenden Möglichkeiten zur Rechtsdurchsetzung eine große Aufgabe, die es zu bewältigen gilt. Zudem stellen Cyberangriffe und Cyberkriminalität für Vietnam ein sehr hohes Risiko dar, wie Angriffe im Juli 2016¹¹ und Mai 2017¹² zeigten. Es ist demnach unabdingbar, dass Unternehmen eine eigene Cybersicherheitsstrategie entwickeln, da Maßnahmen auf Regierungsseite nur als unzureichend zu bewerten sind. Hinsichtlich der Kriterien „Marktstruktur“ und „Arbeitsmarkt“ wurde die Wirtschaft des Landes durch Doi Moi zwar auf eine solide Basis gestellt, allerdings bedarf es noch zahlreicher struktureller und institutioneller Reformen, um mit den asiatischen „Tigerstaaten“ wie Südkorea, Taiwan oder Singapur mithalten zu können.

Inhaltsverzeichnis

1. Herausforderungen und jüngste Entwicklungen	S.4
2. Politische Stabilität und physische Sicherheit	S.7
3. Rechtliche Sicherheit	S.11
4. Cybersicherheit	S.13
5. Marktstruktur	S.15
6. Arbeitsmarkt	S.18
7. Zukünftige Entwicklung: drei Szenarien	S.20
8. Handlungsempfehlung	S.27
9. Weiterführende Literatur	S.29
10. Endnoten	S.30

All diese Aspekte werden im Rahmen des vorliegenden Risikoreports umfassend analysiert und im Hinblick auf politische und wirtschaftliche Risiken bewertet. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Ergebnisse des ersten Teils. Im Anschluss an diese Bewertungen folgen drei Szenarien, die Ausblicke in die Zukunft Vietnams in Form eines Best-Case-, Worst-Case- und Trendszenarios geben und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit besprechen. Bei ersteren werden besonders positive bzw. negative Entwicklungsprozesse für das Land skizziert. Das Trendszenario hingegen geht von keinen grund-

KATEGORIE	RATING
GESAMTRATING	B
POLITISCHE STABILITÄT UND PHYSISCHE SICHERHEIT	A-
RECHTLICHE SICHERHEIT	C+
CYBERSICHERHEIT	B-
MARKTSTRUKTUR	B+
ARBEITSMARKT	B+

Tabelle 1: Übersicht Einzelratings

legenden Veränderungen aus und zeichnet eine Zukunftsvision, die auf bereits gegenwärtig beobachtbaren Entwicklungen basiert. Abschließend wird eine Reihe von Handlungsempfehlungen gegeben, die Investoren in Vietnam berücksichtigen sollten.

1. HERAUSFORDERUNGEN UND JÜNGSTE ENTWICKLUNGEN

1.1 Welche geschichtlichen Gegebenheiten haben das Land geprägt und inwiefern wirken sie noch heute im Staat nach?

Die Entwicklungen, die schließlich zum heutigen Staat Vietnam führten, begannen 1887, als Frankreich die Indochinesische Union, bestehend aus den heutigen Territorien Vietnams, Laos' und Kambodschas, gründete. Damit wurde Vietnam zum französischen Protektorat erklärt und stand von da an unter Kolonialherrschaft.¹³ Während dieser Zeit gründete Ho Chi Minh die "Kommunistische Partei Indochinas" und 1941 die „Front für den Kampf um die Unabhängigkeit Vietnams“, die sogenannte „Viet Minh“.¹⁴

Der Erste Indochinakrieg (1946-1954), in dem die Viet Minh gegen die französische Kolonialherrschaft kämpfte, endete schließlich mit dem Abzug aller französischen Truppen und der Teilung Vietnams in die nördliche Demokratische Republik Vietnam mit der Hauptstadt Hanoi sowie die südliche Republik Vietnam mit der Hauptstadt Saigon.¹⁵ In den folgenden Jahren versuchte die „Nationale Front für die Befreiung Vietnams“ (NLF), auch „Vietcong“ genannt, die antikommunistische Regierung im Süden des Landes zu stürzen und das Land wiederzuvereinigen. 1955 brach schließlich der Vietnamkrieg aus, in dem die USA ab 1964 als Unterstützer Südvietnams aktiv

mitkämpften.¹⁶ Der fast 20 Jahre andauernde Krieg endete schließlich 1975 mit der Eroberung Saigons durch die nordvietnamesischen Einheiten und der Wiedervereinigung des Landes am 2. Juli 1976 unter dem Namen Sozialistische Republik Vietnam.¹⁷

Durch die jahrzehntelange Teilung des Landes mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen war die Nachkriegszeit in Vietnam durch eine eklatante Wirtschaftskrise geprägt. Um dieser entgegenzuwirken leitete die Kommunistische Partei Vietnams (KPV) 1986 den ökonomischen Reformprozess Doi Moi ein, um die Wirtschaft zu liberalisieren und eine Transformation von einer zentral gelenkten Planwirtschaft hin zu einer sozialistisch orientierten Marktwirtschaft zu erreichen.

1.2 Wie lässt sich das politische System des Staates beschreiben und welche Entwicklungen oder Bedenken gibt es?

Vietnam ist eine sozialistische Republik mit einem Einparteiensystem. Das Machtmonopol liegt seit der Wiedervereinigung des Landes bei der KPV, was in Artikel 4 der am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verfassung noch einmal ausdrücklich bestätigt wurde: „The Communist Party of Vietnam [...] acting upon the Marxist-Leninist doctrine and Ho Chi Minh’s thought, is the force leading the State and society.“¹⁸ Folglich ist keine Gewaltenteilung vorhanden, da Exekutive, Legislative und Judikative von der KPV bestimmt und kontrolliert werden.¹⁹ Zu den wichtigsten Staatsorganen zählen der Staatspräsident (Tran Dai Quang), der Premierminister (Nguyen Xuan Phuc), die Nationalversammlung, der Generalsekretär der KPV (Nguyen Phu Trong), sowie das Politbüro. Obwohl die Nationalversammlung in den vergangenen Jahren zunehmend an Einfluss gewonnen hat, liegt das Machtzentrum des Landes weiterhin beim 19-köpfigen Politbüro der KPV unter Führung des Generalsekretärs Nguyen Phu Trong, das die Richtlinien für Partei und Regierung definiert. Eine organisierte Opposition gibt es nicht; alle für sozialistische Staaten typische Massenorganisationen, wie beispiels-

weise der Ho-Chi-Minh-Jugendverband, sind unter dem Dach der regierungstreuen vietnamesischen „Vaterlandsfront“ zusammengefasst.²⁰ Darüber hinaus gibt es analog zum Einparteiensystem Vietnams mit der „Vietnam General Confederation of Labour“ (VGCL) eine Einheitsgewerkschaft, die zwar offiziell politisch unabhängig, de facto jedoch eine „Staatsgewerkschaft“ ist und den Weisungen der KPV untersteht.²¹ Zivilgesellschaftliche Organisationen oder Gewerkschaften sind nicht zugelassen.

Durch die gestärkte Position der KPV infolge der letzten Verfassungsänderung ist es demnach nicht zu erwarten, dass Vietnam in naher Zukunft einen demokratischen Wandel hin zu einem Mehrparteiensystem durchlaufen wird. Vielmehr muss mit einer stärkeren Beschneidung von politischen und bürgerlichen Rechten gerechnet werden, wie die willkürlichen Verhaftungen von Bürgerrechtsaktivisten, Journalisten und Bloggern aus vergangenen Jahren zeigen.²²

1.3 Welche Entwicklungen und Eigenheiten kennzeichnen die Wirtschaft des Staates?

Im Jahr 1986 leitete die KPV einen ökonomischen Reformprozess namens Doi Moi ein, um das Land von einer zentral gelenkten Planwirtschaft in eine sozialistische Marktwirtschaft zu überführen. Diese Erneuerungspolitik hat bemerkenswerte wirtschaftliche Erfolge erzielt, wie beispielsweise ein jährliches Wirtschaftswachstum von zumeist 5 bis 7 %

(2017: +6,7 %) in den vergangenen dreißig Jahren.²³ Auch der 1995 eingeleitete und 2007 abgeschlossene Beitritt zur Welthandelsorganisation (WTO) ebnete den Weg für einen weiteren starken wirtschaftlichen Aufschwung vor allem im Import- und Exportbereich und öffnete das Land zusätzlich für ausländische Investoren.

1.4 Welche strukturellen Gegebenheiten bedürfen besonderer Betrachtung und wie haben sie sich entwickelt?

Vietnam zählt zu den bevölkerungsreichsten Ländern der Welt und liegt mit 96,1 Mio. Einwohnern im Jahr 2016 auf Platz 15 im internationalen Vergleich. Die Bevölkerung des Landes ist relativ jung; 39,8 % der Vietnamesen sind jünger als 25 und nur 6 % sind 65 Jahre oder älter.²⁴ Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,2 % und auch der „Youth Bulge“ ist nicht kritisch zu bewerten, da lediglich 7,4 % der 15 bis

24-jährigen arbeitslos sind.²⁵ Das vietnamesische General Statistics Office (GSO) schätzt die Zahl der Beschäftigten zwischen 15 und 65 Jahren auf 53 Mio. (2016).²⁶ Der wirtschaftliche Aufschwung hat darüber hinaus nicht nur zu einem beachtlichen Rückgang der Arbeitslosenquote, sondern auch der Armut beigetragen. Der Anteil der Menschen, die unterhalb der nationalen Armutsgrenze leben, konnte

von 53 % im Jahr 1996 auf 13,5 % im Jahr 2014 gesenkt werden.²⁷ Besonderer Betrachtung bedarf jedoch das starke Stadt-Land- sowie das ausgeprägte Nord-Süd-Gefälle. 66 % der Bevölkerung leben auf dem Land, jedoch beträgt die Wertschöpfung der Landwirtschaft am BIP lediglich 18,2 % (2016).²⁸ Auch das Nord-Süd-Gefälle stellt die vietnamesische Regierung vor eine Herausforderung: Wohingegen der stark landwirtschaftlich ausgerichtete Norden eher sozialistisch geprägt ist, weist der Süden mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und der Wachs-

tumsregion Ho-Chi-Minh-Stadt einen wesentlich kapitalistischeren Charakter auf. Vom ökonomischen Aufschwung konnten demnach besonders die südlichen Industriezentren profitieren, nicht jedoch die ländliche Bevölkerung.

Zu den strukturellen Herausforderungen zählen außerdem die steigende Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften und eine zunehmende Arbeitskräftewanderung vom Land in die Städte.

1.5 Welche strategischen Chancen und Risiken gilt es für Unternehmen zu beachten?

Chancen	Risiken
Hohes Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 6 %	Zögerliche Umsetzung von Reformen und ineffiziente Bürokratie
Relativ offene Wirtschaft mit einem Wirtschaftsmodell, das auf Handel ausgerichtet ist	Schwache und lückenhafte Infrastruktur
Rasant steigende Exportquote	Kaum lokale Zuliefererindustrien, Abhängigkeit von Importen
Niedrige Lohn- und Gehaltskosten, hohes Arbeitskräftepotential	Mangel an qualifizierten Fachkräften
Starker Zustrom von ausländischen Direktinvestitionen besonders im verarbeitenden Gewerbe	Volatiles und undurchsichtiges Finanz- und Bankensystem, eingeschränkter Rechtsschutz, hohe Korruption
Niedrigste Markteinstiegsbarrieren für ausländische Unternehmen im ASEAN-Raum	Geringe Arbeitsproduktivität und industrielle Wertschöpfung
Mitglied der WTO, ASEAN, wachsende Anzahl an Freihandelsabkommen (EU-Vietnam, CPTPP)	Benachteiligung von privaten Unternehmen gegenüber staatseigenen Unternehmen
Vietnam gehört zu den politisch stabilsten Ländern Südostasiens	Politische Spannungen mit der Volksrepublik China bezüglich Souveränitätsansprüchen im Südchinesischen Meer

Tabelle 2: Chancen und Risiken²⁹

1.6 Welche spezifischen Faktoren und Ereignisse beeinflussen das Länderrisiko?

Für die Wirtschaftspolitik wird insbesondere die makroökonomische Stabilisierung in den kommenden Jahren die Hauptaufgabe der KPV sein, da sich das Land trotz zahlreicher positiver Errungenschaften noch immer in einem Transformationsprozess hin zu einer Marktwirtschaft sozialistischer Prägung befindet. Vietnams Wirtschaft wächst jährlich solide und auch das von der Regierung gesetzte Wachstumsziel

von 6,3 % im Jahr 2017 wurde insbesondere durch steigende Exporte und ausländischen Direktinvestitionen (ADI) erreicht. Die Integration in die Weltwirtschaft wird durch die Unterzeichnung von Freihandelsabkommen weiter vorangetrieben. So ist zu erwarten, dass 2018 das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam (EVFTA) in Kraft treten wird.³⁰ Trotz des Austritts der USA aus der Trans-

pazifischen Partnerschaft (TPP) wird dieses Handelsabkommen als Comprehensive and Progressive Trans Pacific Partnership (CPTPP) weitergeführt. Die verbleibenden TPP-Mitglieder haben sich hierauf Ende 2017 geeinigt und im März 2018 das Freihandelsabkommen unterzeichnet, das es nun zu ratifizieren gilt.³¹

Es lassen sich drei zentrale Faktoren identifizieren, die Vietnam in den kommenden Jahren vor Herausforderungen stellen werden. Erstens die Inflationsbekämpfung: Zwar hat die Inflationsrate seit 2012 den zweistelligen Bereich verlassen, nichtsdestotrotz bleibt sie auch weiterhin volatil und stellt deswegen ein Risiko dar. Damit einhergehend muss die vietnamesische Regierung Mechanismen einführen, um gegen das Haushaltsdefizit, das im Jahr 2017 3,42 % des BIPs betrug,³² und die steigende Staatsverschuldung, die 2017 bei 61,3 % des BIPs lag,³³ vorzugehen. Zweitens schränkt das schwache Bankensystem die Finanzierung von Unternehmen ein, da die Kreditknappheit weiter anhalten wird.³⁴ Drittens ist es dringend notwendig, den Privatisierungsplan für die ineffizienten SEU, den der Premierminister mit Decision No. 1232/2017/QĐ-TTg im August 2017 verabschiedet hat, voranzutreiben. Bis 2020 sollen 406 staatseigene Unternehmen (SEU) veräußert werden)³⁵ zu denen unter anderem Vietnam Airlines Corporation, das Textilunternehmen Vinatex und der Pharmahersteller Vinapharm zählen.³⁶ Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass der Staat seine Anteilsmehrheit beziehungsweise Sperrminorität in strategisch relevanten Sektoren aufgeben wird, somit ist eher von Teilprivatisierungen auszugehen.

Politisch betrachtet zählt Vietnam seit Ende des Vietnamkrieges zu den stabilsten Ländern Südost-

asiens. Grund hierfür ist das verfassungsrechtliche Macht- und Führungsmonopol der KP, das diese dazu ermächtigt, Entwicklungen, die ihre Herrschaft zu unterbinden versuchen, konsequent zu bekämpfen. In der Realität zeigt sich dies in willkürlichen Verhaftungen von Dissidenten, Bürgerrechtsaktivisten und Bloggern. Forderungen nach demokratischen Grundrechten wie Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit, die den Bürgern laut der Verfassung von 2014 formal zustehen, stellen die Regierung vor eine neue Herausforderung. Auch die steigende Anzahl von Protesten politischer Umweltaktivisten, die auf die ökologischen Folgen der expandierenden Wirtschaft aufmerksam machen, ist eine Entwicklung auf die Vietnam Antworten finden muss. Ein weiterer Risikofaktor für die politische Stabilität Vietnams ist die wiederkehrende Spannung mit der Volksrepublik China hinsichtlich des Territorialkonfliktes im südchinesischen Meer.

Im Hinblick auf die deutsch-vietnamesischen Beziehungen muss darauf hingewiesen werden, dass die mutmaßliche Entführung des vietnamesischen Geschäftsmanns und Ex-Funktionärs Trinh Xuan Thanh aus Deutschland zu einer diplomatischen Krise zwischen beiden Ländern führte. Thanh floh 2016 nach Deutschland und bat um politisches Asyl, da er in Vietnam wegen Korruption und schweren Wirtschaftsvergehen angeklagt wurde. Berichten zufolge wurde er im Juli 2017 vom vietnamesischen Geheimdienst aus Berlin in sein Heimatland verschleppt. Als Reaktion auf die Entführung unterbrach die Bundesregierung ihre strategische Partnerschaft mit Vietnam vorübergehend und wies zwei vietnamesische Diplomaten aus.³⁷ Im Januar 2018 wurde Trinh Xuan Thanh zu lebenslanger Haft verurteilt.³⁸

2. POLITISCHE STABILITÄT UND PHYSISCHE SICHERHEIT³⁹

Die politische Stabilität und physische Sicherheit wird in Vietnam von fünf Konflikten beeinflusst, die in Tabelle 4 dargestellt werden. Im Folgenden wird ein Überblick über die Konflikte gegeben sowie explizit auf deren Bedeutung und Gefahren eingegangen, die diese Konflikte im Hinblick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen haben können. Auf den

innerstaatlichen Konflikt zwischen Regierung und Zivilgesellschaft („Vietnam (social conflicts)“) wird stärker eingegangen, da von diesem das größte Eskalationspotential ausgeht. Die nachstehende Karte zeigt die maximal aggregierten Konfliktintensitäten für Vietnam auf subnationaler Ebene für die letzten zwölf Monate.

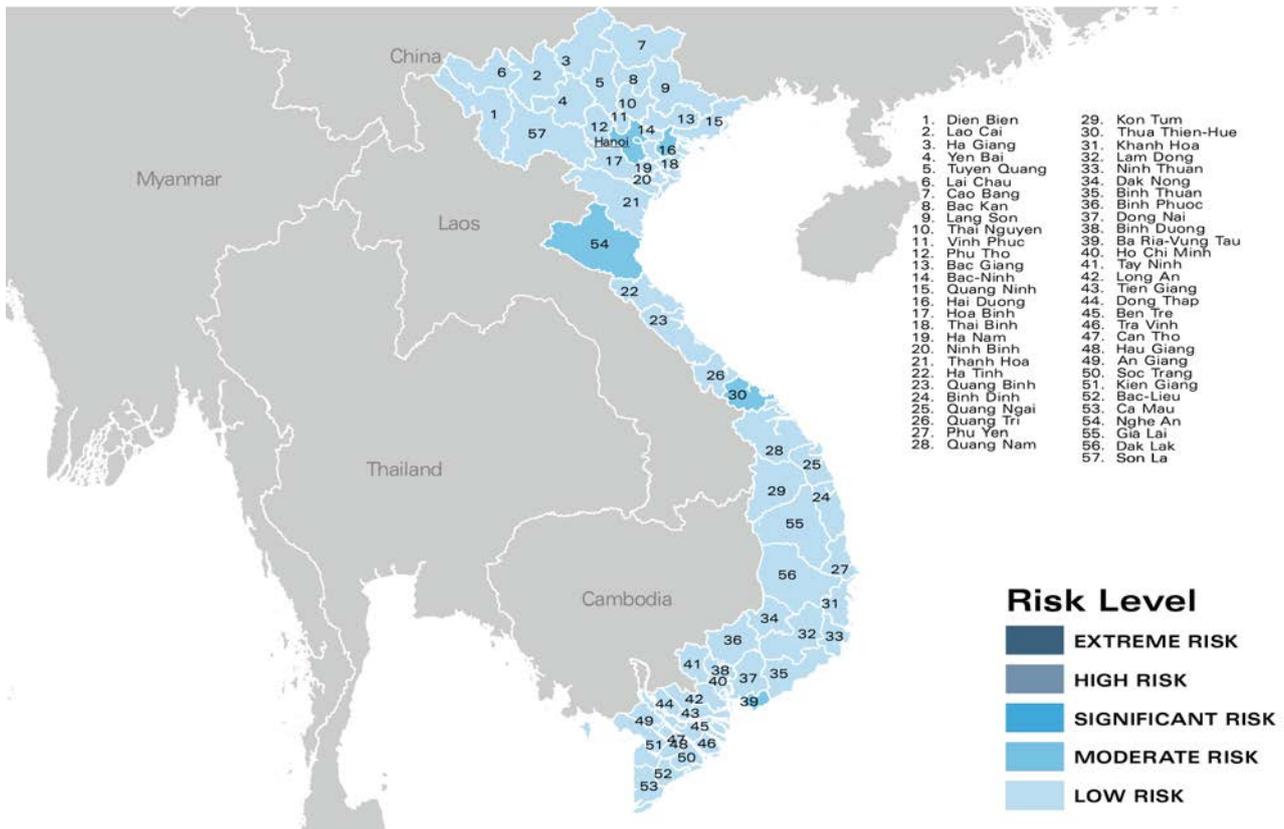


Abbildung 1: Risikokarte Vietnam

In Vietnam gibt es zwei landesweite Konflikte („Vietnam (opposition)“ und „Vietnam (social conflicts)“), wozu einerseits der Konflikt zwischen Regierung und Opposition⁴⁰ zählt. Aufgrund des Einparteiensystems der sozialistischen Republik sind keine anderen Parteien neben der KPV erlaubt, sodass es keine formale Opposition zur Regierung gibt. Es kann jedoch von Ansätzen einer Demokratisierungsbewegung gesprochen werden, da in den vergangenen Jahren die Anzahl von politischen Dissidenten, Regimekritikern und Menschenrechtsaktivisten beträchtlich zugenommen hat. Dies wird auch durch das schonungslose Vorgehen der Regierung gegen Andersdenkende verdeutlicht, die überwacht, eingeschüchert, festgenommen, misshandelt und zu exorbitanten Haftstrafen verurteilt werden - alles auf Basis der Rechtsgrundlage „Gefährdung der Staatssicherheit“. So wurde im Oktober 2016 die bekannte Menschenrechtlerin Nguyen Ngoc Nhu Quynh, die unter dem Namen Mother Mushroom bekannt ist, verhaftet und im Juni 2017 zu einer zehnjährigen Haftstrafe verurteilt, da sie laut Artikel 88 des Strafgesetzbuches „Propaganda gegen den Staat“ verbreitet hatte.⁴¹ Im Sommer 2017 wurden

fünf Mitglieder der Onlinebewegung „Brotherhood for Democracy“ festgenommen, denen „Aktivitäten, die den Sturz der Regierung zum Ziel haben“⁴² vorgeworfen werden.

Der zweite landesweite Konflikt über das sozioökonomische System und die Verteilung von Ressourcen zwischen Bauern, Umweltaktivisten, Fabrikarbeitern, Fischern sowie anderen Teilen der Zivilbevölkerung auf der einen Seite und der vietnamesischen Regierung sowie Produktionsunternehmen auf der anderen nahm in den vergangenen Jahren an Intensität zu und wurde oftmals gewaltsam ausgetragen („Vietnam (social conflicts)“). Im Mittelpunkt stehen hierbei die Forderungen nach besseren Arbeitsbedingungen und einer Ausweitung des Umweltschutzes sowie Proteste gegen ungerechtfertigte Landesenteignungen. Seit 2006 nimmt die Anzahl von Arbeiterstreiks kontinuierlich zu.⁴³ Diese richten sich in der Regel gegen ausländische Unternehmen, wie

KATEGORIE	RATING
POLITISCHE STABILITÄT	B
PHYSISCHE SICHERHEIT	A+

Tabelle 3: Rating Politische Stabilität und Physische Sicherheit

beispielsweise im Februar 2016, als tausende Arbeiter einer taiwanischen Schuhfabrik in der Nähe von Ho-Chi-Minh-Stadt die Arbeit niederlegten.⁴⁴ Auch die Umweltkatastrophe von Anfang 2016 beschäftigt die Menschen noch immer. Damals kam es zu einem Massensterben von Fischen, nachdem der taiwanische Konzern Formosa Plastics Group das giftige Abwasser eines seiner Stahlwerke ins Meer abfließen ließ. Nach Bekanntwerden des Skandals wurde das gesamte Land von Protesten erschüttert, die von der vietnamesischen Regierung mehrfach gewaltsam niedergeschlagen wurden. Über eineinhalb Jahre später kommt es, wie im Februar 2017 in der Region Nghe An geschehen, noch immer zu zahlreichen Demonstrationen von Fischern, die ihre Lebensgrundlage verloren haben und Entschädigungen fordern.⁴⁵ Im Hinblick auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der Konflikte hat die vietnamesische Regierung eine schmale Gratwanderung zu vollziehen. Zum einen muss die Regierung Streiks und Proteste, insbesondere diese, die gewaltsam ausgetragen werden, unterbinden, um ausländische Investoren zu halten sowie neue zu gewinnen. Dies ist unabdingbar für das weitere Wirtschaftswachstum und die Wettbewerbsfähigkeit des Landes. Zum anderen muss die Regierung effektiver gegen Unternehmen vorgehen, die fahrlässig Umweltschäden in Kauf nehmen, um weitere größere, soziale Unruhen zu verhindern, die im Umkehrschluss den Oppositionskonflikt befeuern könnten.

Darüber hinaus gibt es in Vietnam einen regionalen Konflikt zwischen der vietnamesischen Regierung und den indigenen Bergvölkern der Montagnards,

die im Gebiet Tay Nguyen⁴⁶ angesiedelt sind („Vietnam (Montagnards)“). Nach Massenprotesten gegen Diskriminierung und Enteignung durch die vietnamesische Regierung in den Jahren 2001 und 2004, bei denen Dutzende getötet und verletzt wurden, gab es in den vergangenen Jahren keine gewaltsamen Zwischenfälle mehr. Es gibt jedoch vermehrt Meldungen über politische und religiöse Verfolgung der Montagnards seitens der vietnamesischen Regierung. Zudem kam es beispielsweise im März, April und August 2017 zu Zwangsdeportationen von asylsuchenden Montagnards durch die kambodschanischen Behörden.⁴⁷

Ebenfalls ist Vietnam an zwei internationalen Konflikten beteiligt. Der Grenzkonflikt mit Kambodscha wurde am 24.06.2012 mit der Demarkation des letzten Grenzsteines friedlich beigelegt („Cambodia – Vietnam“). Der Territorialkonflikt zwischen China und Vietnam im Südchinesischen Meer bezüglich der Souveränitätsansprüche auf die beiden Inselgruppen der Spratly und Paracel hat sich in jüngster Vergangenheit weiter zugespitzt („China – Vietnam et al. (South China Sea)“). Im Mai 2014 verlegte China eine Ölplattform in die Nähe der Paracel-Inseln, die von Vietnam beansprucht werden, woraufhin es in Vietnam zu Anti-China-Demonstrationen mit zehntausenden Teilnehmenden kam, während derer mehrere, hauptsächlich chinesische, Fabriken zerstört wurden. Auch in den letzten Jahren kam es zu Demonstrationen, die gegen die chinesischen Aktivitäten im Südchinesischen Meer gerichtet waren, wie beispielsweise im März 2017 in der Hauptstadt der südvietnamesischen Provinz Ba Rja-Vung Tau.⁴⁸

Konflikt	Akteure	Konfliktitem	Startdatum
Vietnam (opposition)	Opposition Groups vs. Government	National Power	02.07.1976
Vietnam (social conflicts)	Workers, Peasants, Environmental Activists, Civilians et al. vs. Manufacturing Companies, Government	System/Ideology, Resources	02.07.1976
Vietnam (Montagnards)	Montagnards vs. Government	Autonomy, System/Ideology	01.05.1958
Cambodia - Vietnam	Cambodia vs. Vietnam	Territory	25.12.1978
China – Vietnam et al. (South China Sea)	Brunei Darussalam vs. China vs. Indonesia vs. Malaysia vs. Philippines vs. Republic of China (ROC) vs. Vietnam	Territory, International Power, Resources	01.10.1949

Tabelle 4: Konfliktübersicht

2.1 Kann der Staat unter Berücksichtigung aller laufenden inner- und zwischenstaatlichen Konflikte seine Souveränität, also die Wahrung von Recht und Ordnung, im gesamten Staatsgebiet durchsetzen?

Die sozialistische Republik Vietnam ist in der Lage, Recht und Ordnung innerhalb ihrer Staatsgrenzen zu wahren, wie die Kategorie „Order and Security“ des Rule of Law Index belegt. Vietnam liegt weltweit mit einer Punktzahl von 0,77/1 auf Platz 42 von 113 und schneidet besser ab als Kambodscha (Rang 81) oder Thailand (Rang 69).⁴⁹ Problematisch sind jedoch die Maßnahmen, die zur Wahrung der Souveränität getroffen werden, da Bürgerrechtler, Umweltakti-

visten oder politische Dissidenten mitunter willkürlich festgenommen werden und unter dem Vorwand „‘undermining national unity,’ ‘conducting propaganda against the state,’ and ‘abusing the rights to democracy and freedom to infringe upon the interests of the state’“⁵⁰ zu langen Gefängnisstrafen verurteilt werden. Auch Demonstrationen werden kontinuierlich unterdrückt, teilweise sogar gewaltsam.

2.2 Oder gibt es, z.B. geographisch entfernt liegende Staatsgebiete, in denen andere Parteien einen großen Einfluss haben?

Die staatliche Autorität in Vietnam wird von keinem politischen Akteur in Frage gestellt, demnach ist das gesamte Staatsgebiet unter Kontrolle der Regierung. Es gibt jedoch einen Jahrzehnte andauernden Territorialkonflikt um die beiden Inselgruppen der Spratly und Paracel im südchinesischen Meer. Im Gegen-

satz zu den anderen Anrainerstaaten, die nur Teile der Inseln beanspruchen, erheben sowohl Vietnam als auch die Volksrepublik China Souveränitätsansprüche auf das gesamte Gebiet, weswegen es in den 1980er Jahren sogar zu militärischen Auseinandersetzungen zwischen beiden Ländern kam.

2.3 Inwiefern sind Bürger des Staates oder ausländische Gäste sowie Unternehmen/Firmen/Fabriken durch politische Gewalt physisch bedroht?

Grundsätzlich gilt Vietnam als eines der politisch stabilsten und sichersten Länder Südostasiens, jedoch kam es in jüngster Vergangenheit zu politischer Gewalt, die sich explizit gegen ausländische Firmen gerichtet hatte. Nach der Installation einer Ölbohrplattform vor der Inselgruppe Paracel, die von Vietnam beansprucht wird, kam es insbesondere im Süden Vietnams zu gewaltsamen Anti-China-Demonstrationen. Hierbei wurden auch einige chinesische und taiwanische Fabriken geplündert und in Brand gesetzt. Laut chinesischer und vietnamesischer Regierung kamen bei den Unruhen zwei Menschen ums Leben und mehr als 100 weitere wurden verletzt.⁵¹ Die Nachrichtenagentur Reuters schätzte die Zahl der Todesopfer mit 21 jedoch deutlich höher ein.⁵² Als Reaktion evakuierten sowohl China als auch Taiwan mehrere Tausend ihrer Arbeitskräfte.

spielsweise ein Protestcamp in der Provinz Hai Duong gewaltsam aufgelöst, das vor einer ausländischen Textilfirma errichtet worden war, die der Umweltverschmutzung bezichtigt wurde.⁵³

Im Allgemeinen müssen ausländische Unternehmen keine besonderen Sicherheitsvorkehrungen treffen; es ist jedoch ratsam Umweltauflagen strikt einzuhalten, um Demonstrationen und Proteste von Umweltaktivisten zu vermeiden, die teilweise auch gewaltsam ausgetragen werden könnten.

Ein weiteres Risiko für ausländische Firmen besteht in der Nichteinhaltung von Umweltauflagen. Im September 2017 hat die vietnamesische Polizei bei-

2.4 Wie oft kommt es darüber hinaus zu politisch motivierter Gewalt inklusive Terroranschlägen?

Vietnam war im Vergleich zu Indonesien und Thailand mit den Anschlägen von Bali im Jahr 2002⁵⁴ und Bangkok im Jahr 2017⁵⁵ noch nie das Ziel eines terroristischen Anschlages. Zwar können solche Angriffe nie vollständig ausgeschlossen werden, jedoch liegt für das Land keine spezifische terroristische Bedrohung vor. Die Gefahr von politisch motivierter Gewalt besteht vornehmlich in der Umgebung von De-

monstrationen, bei denen es gelegentlich zu gewalttätigen Ausschreitungen zwischen Polizei und Demonstranten kommt. Ein weiteres Risiko stellen nicht explodierte Bomben und Landminen, die noch aus dem Vietnamkrieg stammen, dar, welche sich überwiegend noch in Zentralvietnam entlang der laotischen Grenze, besonders in der Region Quang Tri, befinden.⁵⁶

3. RECHTLICHE SICHERHEIT

Vietnam verfügt de facto über keine rechtsstaatliche Gewaltenteilung, da Legislative, Exekutive und Judikative unter der Kontrolle der KPV stehen. Seit der Öffnung des Landes im Zuge von Doi Moi und dem Beitritt zur WTO erfolgte zwar ein rechtlicher und institutioneller Reformprozess im Rahmen des „Central Steering Committee on Judicial Reform“,⁵⁷

ungeachtet dessen steht das Land jedoch noch vor zahlreichen Herausforderungen bezüglich der rechtlichen Sicherheit.

Im weltweiten Vergleich im Rule of Law Index belegt Vietnam Rang 74 von 113; im regionalen Vergleich der ostasiatischen Länder schneidet es jedoch deutlich schwächer ab und wird auf Rang 11 von 15 eingeordnet.⁵⁸ Auch der Index of Economic Freedom bewertet Vietnams Rechtsstaatlichkeit als unterdurchschnittlich.⁵⁹ Insbesondere für ausländische Unternehmen erweist sich dies als problematisch, da sowohl die Rechtsprechung als auch die Rechtsdurchsetzung nicht mit europäischen Standards vergleichbar sind. Bei rechtlichen Sachverhalten mit wirtschaftlichem Bezug sollten Investoren und Un-

KATEGORIE	RATING
GESAMTRATING RECHTLICHE SICHERHEIT	C+
SCHUTZ DER EIGENTUMSRECHTE (1)	B-
UNABHÄNGIGKEIT DER GERICHTE (2)	C
DURCHSETZBARKEIT VON VERTRÄGEN (3)	B
FUNKTIONSFÄHIGKEIT DES JUSTIZSYSTEMS (4)	C
KORRUPTION (5)	C+

Tabelle 5: Rating Rechtliche Sicherheit

ternehmen unbedingt Juristen zu Rate ziehen, die über ausreichend Erfahrung in Rechtsangelegenheiten mit ausländischer Beteiligung verfügen und sich mit den Eigenheiten des vietnamesischen Rechtssystems auskennen. Vietnam muss in naher Zukunft seine Judikative den wirtschaftlichen Gegebenheiten anpassen, die sich durch den Wandel hin zu einer sozialistisch orientierten Marktwirtschaft ergeben haben. Die in Tabelle 5 zusammengestellten Ratings zeigen, dass es hinsichtlich der Rechtssicherheit einige Risiken für Investoren gibt. Hierzu zählen ausdrücklich die fehlende Unabhängigkeit und Transparenz der Gerichte, die eingeschränkte Funktionsfähigkeit des Justizsystems sowie die weit verbreitete Korruption in der Judikative.

3.1 Schützt der Staat die Eigentumsrechte von Bürgern und Unternehmen?

Mit einem Wert von 46,4 von 100 möglichen Punkten liegt Vietnam in der Kategorie „Property Rights“ des Index of Economic Freedom 2017-2018, welcher von

der Heritage Foundation herausgegeben wird, nur knapp hinter beispielsweise Thailand (48,6) oder China (46,7). Diese Punktzahl verdeutlicht, dass Ei-

gentumsrechte zwar gesetzlich geregelt, wie durch das Law on Investment (LOI)⁶⁰ aus dem Jahr 2014, diese aber noch nicht ausreichend vor staatlichen Eingriffen geschützt sind. Das LOI stellt sicher, dass Kapital und rechtmäßige Vermögensgegenstände oder Vermögenswerte von Investoren nicht durch Verwaltungsmaßnahmen enteignet werden können.⁶¹ Für ausländische Unternehmen ist in diesem Zusammenhang jedoch von besonderer Bedeutung, dass dieses Gesetz Enteignungen bei vorhergesehener Kompensation erlaubt „for the purpose of national defence or security or other eligible national interest with the provision that the investors are entitled to compensation at the market price for their investment, properties or assets determined at the time of the expropriation decision.“⁶² Laut dem amerikani-

schen Außenministeriums gab es in jüngster Vergangenheit jedoch keine Fälle von Enteignungen ausländischer Investoren durch die Regierung.⁶³

Eine Besonderheit im vietnamesischen Recht ist, dass laut Gesetz zum Bodenrecht (Land Law: 2014)⁶⁴ vietnamesisches Land zwar Eigentum des gesamten Volkes ist, dieses jedoch durch den Staat verwaltet wird. Demzufolge können weder vietnamesische Staatsangehörige noch ausländische Investoren Land als Eigentum besitzen. Es ist lediglich möglich Landnutzungsrechte (LUR)⁶⁵ zu erwerben. Durch diese können ausländische Investoren Land für einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren, in ärmeren Gebieten sogar für bis zu 70 Jahren mieten.⁶⁶

3.2 Sind die Gerichte unabhängig vom Einfluss der Exekutive und anderer staatlicher Organe?

Defizite im Hinblick auf die rechtliche Sicherheit zeigen sich vorwiegend im Einfluss der Regierung auf die Judikative, da die KPV unmittelbar oder mittelbar die im vietnamesischen Rechtssystem handelnden Personen auswählt und politisch sensible Urteile mitbestimmt.⁶⁷ Die Gerichte können somit nicht als unabhängig bezeichnet werden. Dies belegt auch der

Subindikator „Civil Justice: no improper government influence“ des Rule of Law Index, bei dem Vietnam lediglich 0,31/1 Punkte erreicht.⁶⁸ Demzufolge muss besonders bei politisch sensiblen Fällen damit gerechnet werden, dass keine fairen Prozesse stattfinden bzw. dass die KPV Einfluss auf die Gerichtsurteile nimmt.

3.3 Sind Verträge grundsätzlich vor Gericht durchsetzbar?

Die Durchsetzung von Verträgen ist in Vietnam hingegen positiv zu bewerten, da es weniger kostspielig und zeitaufwendig ist als im regionalen Vergleich. Laut dem Weltbank Doing Business Report 2018 benötigt man dafür durchschnittlich 400 Tage und die Kosten belaufen sich auf 29 % des Wertes der

Forderung, um vertragliche Ansprüche vor Gericht durchzusetzen.⁶⁹ Vietnam schneidet somit deutlich besser ab als der ostasiatische Durchschnitt mit 565 Tagen Prozessdauer und etwa 20 % höheren Gerichtskosten.⁷⁰

3.4 Ist das Justizsystem funktionsfähig?

Das vietnamesische Justizsystem ist derzeit nicht mit europäischen Standards vergleichbar, da sich das Rechtssystem noch im Aufbau befindet. Dies belegt auch der „Judicial Effectiveness“-Indikator des Index for Economic Freedom, der Vietnam lediglich mit 36,3/100 Punkten einstuft.⁷¹ Auch in der Kategorie „Civil Justice“ des Rule of Law Index, der ungerechtfertigte Verzögerungen in der Zivilgerichtsbarkeit analysiert, schneidet Vietnam mit einem

Wert von 0,44/1 und Rang 92 von 113 besonders unterdurchschnittlich ab.⁷² Lediglich Myanmar⁷³ und Kambodscha⁷⁴ liegen im regionalen Vergleich hinter Vietnam.

Als weitere Beeinträchtigung für die Funktionsfähigkeit des Justizsystems gelten die fehlende Unabhängigkeit der Gerichte, der politische Einfluss der KPV und die Korruption im Rechtssystem.

Zu dieser Einschätzung kommt auch das amerikanische Handelsministerium, wonach das vietnamesische Justizsystem „remains weak due to the scarce number of qualified professionally trained lawyers, lack of resources for the judiciary and their susceptibility to political pressure [...]. Vietnam needs a strong and reliable judicial system with market-oriented laws and mechanisms for the settlement

of disputes and the enforcement of judgements.“⁷⁵ Auch Unternehmen stehen oftmals vor der Herausforderung, dass vietnamesische Richter meist noch wenig Erfahrung im internationalen Recht besitzen, insbesondere in Bezug auf komplexe, wirtschaftsrechtliche Sachverhalte mit ausländischer Beteiligung.⁷⁶

3.5 Inwiefern und in welchen Regierungsbereichen ist Korruption vorhanden?

Korruption stellt in Vietnam wohl eines der größten Probleme dar und zieht sich durch alle politischen Institutionen, wobei laut Rule of Law Index die Judikative (0,40/1) und Legislative (0,39/1) am stärksten betroffen sind.⁷⁷ Zu einer ähnlichen Einschätzung kommt auch der Corruption Perception Index 2017 von Transparency International, der Länder nach ihrem wahrgenommenen Ausmaß an Korruption bewertet. Vietnam erreicht mit einem Wert von 35/100 Rang 107 von 180 untersuchten Ländern.⁷⁸ Obwohl das Land mit dem Antikorruptionsgesetz von 2005⁷⁹ und der „National Strategy for Preventing and Combating Corruption towards 2020“ von 2008⁸⁰ die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen hat, um Korruption zu bekämpfen, scheitert es an der institutionellen Umsetzung, denn laut einer Studie von Transparency International ist Vietnam mit einer Beste-

chungsrate von 65 % nach Indien das zweitkorrupteste Land Asiens.⁸¹ Berichten zufolge glauben ein Viertel der Vietnamesen, dass die meisten bzw. alle Richter korrupt sind, sodass Bestechungsgelder im Austausch für vorteilhaftere Gerichtsurteile als gängig angesehen werden.⁸² Vor diesem Hintergrund ist es auch nennenswert, dass laut einer Evaluation von GAN Integrity eines von fünf Unternehmen das vietnamesische Gerichtssystem wegen Bedenken hinsichtlich Korruption und Bestechungsanfälligkeit vermieden hat.⁸³ Die weit verbreitete Korruption stellt auch für die Geschäftstätigkeit ausländischer Unternehmen und Investoren ein Problem dar, da lokale Behörden häufig die Erwartungshaltung haben, Bestechungsgelder für bestimmte Leistungen zu erhalten.

4. CYBERSICHERHEIT

Vietnam belegt im Global Cybersecurity Index (GCI) 2017, der von der International Telecommunication Union (ITU) zusammengestellt wurde, Platz von 101 von 165 untersuchten Ländern mit einer Punktzahl von 0,25/1.⁸⁴ Im Vergleich zum Jahr 2016 ist das Land in der Rangliste um 25 Plätze gefallen, was auf die Cyberangriffe auf die vietnamesischen Flughäfen in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt im Juli 2016⁸⁵ und auf Unternehmen mit der Erpressungssoftware „WannaCry“ im Mai 2017⁸⁶ zurückzuführen ist. Es ist zu erwarten, dass Cyberangriffe auch in Zukunft ein zunehmendes

KATEGORIE	RATING
GESAMTRATING CYBERSICHERHEIT	B-
JURISTISCHE VORAUSSETZUNGEN (1)	B-
INSTITUTIONELLE VORAUSSETZUNGEN (2)	B-
TECHNISCHE SCHUTZVORRICHTUNGEN (3)	B

Tabelle 6: Rating Cybersicherheit

Risiko für Vietnam darstellen werden. Im regionalen Vergleich schneidet Vietnam unter den aufstrebenden Wirtschaftsstandorten in Südostasien am schlechtesten ab und liegt deutlich hinter Indonesien (Rang 70), Thailand (Rang 20) und Malaysia (Rang 3).⁸⁷

Als Ursache hierfür können die ungenügenden juristischen sowie institutionellen Voraussetzungen hinsichtlich des Schutzes und der Bekämpfung von Cyberrisiken angeführt werden, was sich beispielsweise in einem Mangel an einschlägiger Gesetzgebung und einer nationalen Cybersicherheitsstrategie äußert. Obwohl die Thematik Cybersicherheit in den letzten Jahren zunehmend in das Augenmerk der Geschäftswelt geraten ist, ist sie in Vietnam noch

nicht eingehend erforscht, sodass es nur wenige allgemein zuverlässige Quellen gibt. Der bereits erwähnte GCI 2017, als auch das ITU Cyberwellness Profile 2015⁸⁸ und das BSA Software Alliance Asia-Pacific Cybersecurity Dashboard 2015⁸⁹ liefern vergleichbare Ergebnisse für die Bereiche juristische, institutionelle und technische Voraussetzungen und werden für die folgende Analyse herangezogen.

4.1 Hat der Staat die juristischen Voraussetzungen geschaffen, um Cyberkriminalität zu bekämpfen?

Derzeit hat Vietnam kein einheitliches Gesetz zur Regelung von Cyberkriminalität und Cybersicherheit, stattdessen gibt es viele vereinzelte Gesetze und Verordnungen, die sich mit dieser Thematik befassen.⁹⁰ Am 01.07.2016 ist das Cyber Information Security Law (CIS) in Kraft getreten, welches die erste Rechtsverordnung ist, die sich dezidiert mit der Gewährleistung von Cybersicherheit befasst. Wichtige Aspekte des neuen Gesetzes sind: „assurances for

safety and security of cyber information; protection of information systems and infrastructure; [...] and standards and regulations on information security.“⁹¹ Ungeachtet dessen sind Vietnams rechtliche Regelungen im Hinblick auf die Gewährleistung von Cybersicherheit noch relativ schwach und unterentwickelt und können Unternehmen nur geringfügig vor Cyberangriffen schützen.

4.2 Welche institutionellen Voraussetzungen stehen zur Verfügung, um die Cybersicherheit auf nationaler Ebene zu gewährleisten und weiterzuentwickeln?

Drei Ministerien sind in Vietnam für die Durchsetzung und Gewährleistung von Cybersicherheit verantwortlich. Das Ministerium für Information und Kommunikation ist zuständig, um Cybersicherheitsverstöße zu verhindern, aufzudecken und zu lösen. Das Ministerium für Nationale Sicherheit befasst sich mit Cybersicherheitsverstößen, die sich gegen die nationale Souveränität und territoriale Integrität richten, wohingegen Cyberkriminalität in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Öffentliche Sicherheit fällt.⁹²

Des Weiteren hat der Premierminister im März 2017 mit der Entscheidung Nr. 5/2017/Qđ-tTG bekannt gegeben, dass ein nationales Präsidium errichtet wird, mit dem Ziel Vorfälle im Zusammenhang mit Cybersicherheit zu beheben und die Zusammenarbeit zwischen den drei genannten Ministerien zu verbessern.⁹³

Laut ITU Cyberwellness Profil⁹⁴ und BSA Cybersecurity Dashboard⁹⁵ hat Vietnam derzeit keine nationale Cybersicherheitsstrategie, jedoch wurde im Juni 2017

ein Gesetzesentwurf des Ministeriums für Öffentliche Sicherheit vorgebracht, der eben diesem umfassende Befugnisse zur Regelung von Cybersicherheitsfragen übertragen soll, einschließlich der Entwicklung von Cybersicherheitsstrategien.⁹⁶ Es bleibt jedoch abzuwarten, ob und in welcher Form dieser Gesetzesentwurf implementiert und ob eine nationale Cybersicherheitsstrategie entwickelt wird, die sich am internationalen Standard messen lässt. Obwohl die institutionellen Zuständigkeiten klar abgegrenzt sind, fehlt bis heute eine zentrale Behörde, die gezielt für die Gewährleistung von Cybersicherheit und die Bekämpfung von Cyberkriminalität verantwortlich ist.

4.3 Welche (technischen) Schutzmaßnahmen ergreift das Land, um Cyberrisiken bestmöglich zu begrenzen oder abzuwehren?

Vietnam verfügt seit 2005 über ein Computer Emergency Response Team (CERT) namens „VNCERT“,⁹⁷ das als Regierungsbehörde dem Ministerium für Information und Kommunikation untersteht. VNCERT ist die zentrale Anlaufstelle für präventive und reaktive Maßnahmen bei sicherheitsrelevanten Vorfällen

in Computersystemen. Darüber hinaus dient VNCERT auch als Plattform, um Vorfälle zu melden, welche die Cybersicherheit des Landes betreffen, wie beispielsweise gezielte Cyberattacken, neuartige Virenverbreitung oder Sicherheitslücken in Anwendungen bzw. Betriebssystemen.⁹⁸

5. MARKTSTRUKTUR

Im Dezember 1986, auf dem 6. Parteitag, leitete die vietnamesische Regierung das Reformprogramm Doi Moi ein, um die zentral gelenkte Planwirtschaft in eine marktorientierte Wirtschaft zu transformieren. Seitdem verzeichnet Vietnam ein stabiles Wirtschaftswachstum, das in den vergangenen Jahren bei durchschnittlich 6 % lag.⁹⁹ Hierdurch entwickelte sich das Land zunehmend zu einem lukrativen Investitionsstandort für ausländische Unternehmen. Nichtsdestotrotz sehen sich Unternehmen mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, denn trotz laufender Reformbemühungen werden Handelsbeziehungen und Investitionen durch eine undurchsichtige Gesetzeslage und Bürokratie gehemmt. Dies belegt auch der Index of Economic Freedom

KATEGORIE	RATING
GESAMTRATING MARKTSTRUKTUR	B+
GRÜNDUNG VON NIEDERLASSUNGEN (1)	B+
BENACHTEILIGUNG VON AUSLÄNDISCHEN UNTERNEHMEN (2)	C-
IMPORT- ODER EXPORTHÜRDEN (3)	A-
RISIKEN IM ZAHLUNGSBEREICH (4)	B
HANDELSEMBARGOS ODER SANKTIONEN (5)	A
BRANCHENDIVERSITÄT (6)	B+
WIRTSCHAFTLICHES INTERESSE DES LANDES (7)	A-

Quelle: Tabelle 7: Rating Marktstruktur

2017, der Vietnam mit 53,1/100 Punkten auf Rang 141 von 180 untersuchten Ländern im internationalen und auf Rang 35 von 43 im regionalen Vergleich einordnet. Damit liegt Vietnam deutlich unter dem regionalen Durchschnitt von 61 Punkten und wird als „mostly unfree“ eingestuft.¹⁰⁰

5.1 Wie leicht und schnell lassen sich Firmen bzw. Niederlassungen gründen?

Der „Business Freedom“-Indikator des Index of Economic Freedom, der einerseits anhand einer quantitativen Bewertung misst, wie leicht es ist, ein Unternehmen zu gründen bzw. zu liquidieren und andererseits inwiefern ein Regelungsrahmen definiert ist, um ein Unternehmen in dem jeweiligen Land zu führen,¹⁰¹ reiht Vietnam mit einem Wert von 63,2/100 vor Indonesien (57,3) und den Philippinen (62,6) ein.¹⁰² Konkretere Ergebnisse liefert der „Starting a Business“-Indikator des Doing Business Reports 2018 der Weltbank, laut dem es in Vietnam im Schnitt 22 Tage

dauert und 6,5 % des Pro-Kopf-Einkommens kostet, eine Firma zu eröffnen.¹⁰³ Vietnam liegt demnach im regionalen Durchschnitt der ostasiatischen Länder.

Vietnam ist als ein investitionsfreundliches Land anzusehen, dass trotz der zunehmenden protektionistischen Tendenzen der vergangenen Jahre eine Wachstumspolitik durch Zufluss von ausländischem Kapital verfolgt.¹⁰⁴ In den letzten Jahren wurde die Gründung von Unternehmen in Vietnam, bedeutend vereinfacht, sodass das Land für ausländische In-

vestitionen als einer der liberalsten Staaten in Südostasien gilt. Für die Gründung eines ausländisch investierten Unternehmens muss beim Provinzvolkskomitee (Provincial People's Committees (PPC)) der je-

weiligen Region ein Investment Registration Certificate (IRC) sowie ein Enterprise Registration Certificate (ERC) beantragt werden.¹⁰⁵

5.2 Inwiefern werden ausländische Unternehmen bei Investitionen benachteiligt und welche Nationen sind aktuell im Land aktiv?

Einen der schlechtesten Werte im Index of Economic Freedom erzielt Vietnam im „Investment Freedom“ (25,0/100). Ursachen hierfür sind zum einen, dass noch etwa 60 % aller vietnamesischen Unternehmen in Staatsbesitz sind und zum anderen, dass SEU nach wie vor durch steuerliche Zuwendungen begünstigt werden.¹⁰⁶

Während früher zwischen in- und ausländischen Investitionsprojekten differenziert wurde und vietnamesische Unternehmen einige Vorteile genossen, sind mit den Investitions- und Unternehmensgesetzen (Law on Investment (LOI)¹⁰⁷ und (Law on Enterprises (LOE)),¹⁰⁸ die am 01. Juli 2006¹⁰⁹ in Kraft getreten sind und 2014 reformiert wurden, alle Investitionen einheitlich geregelt.¹¹⁰ Durch diese Gesetze dürfen ausländische Unternehmen nunmehr in verschiedene(n) Wirtschaftsbranchen investieren und die Anzahl der Sektoren, die SEU vorbehalten sind, wurde reduziert.¹¹¹

Nichtsdestotrotz gibt es in Vietnam noch immer eine Industrieklassifizierung, wonach in manchen Industriezweigen, wie beispielsweise in der Waffen-, Öl- und Goldindustrie, keine ausländischen Investitionen erlaubt sind. Des Weiteren gibt es Industriezweige in denen ausländische Investitionen nur eingeschränkt erlaubt sind, wie beispielsweise im Bereich Immo-

bilien, Versicherung und Bildung, wohingegen ausländische Investitionen in der offenen Kategorie uneingeschränkt möglich sind.¹¹² Diese Besonderheiten gilt es für ausländische Unternehmen bei Investitionsvorhaben zu berücksichtigen.

Entgegen den schlechten Indexwerten muss positiv hervorgehoben werden, dass niedrige Löhne, ein stetig wachsendes Arbeitskräftepotential und relativ niedrige Markteintrittsbarrieren Vietnam zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort machen, der Investoren aus der ganzen Welt anzieht. Zu den wichtigsten Herkunftsländern von ausländischen Direktinvestitionen ADI in Vietnam zählen Südkorea (54,5 %), Japan (46,2 %) und Singapur (41,2 %). Diese Investitionen fließen hierbei insbesondere in die verarbeitende Industrie (180,7 Mrd. US\$) und den Immobiliensektor (54 Mrd. US\$).¹¹³ Im europäischen Raum ist Deutschland Vietnams wichtigster Handelspartner aufgrund seines Handelsvolumens von 8,8 Mrd. US\$ im Jahr 2016 sowie einer Investitionssumme von ungefähr 1,7 Mrd. US\$ in 286 ADI-Projekten und mehr als 300 in Vietnam ansässigen deutschen Unternehmen.¹¹⁴ Außerdem ist zu erwarten, dass die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern in Zukunft noch weiter ausgebaut werden, da 2018 voraussichtlich das EU-Vietnam Freihandelsabkommen (EVFTA) in Kraft treten wird.¹¹⁵

5.3 Existieren Import- oder Exporthürden?

Die Handelsfreiheit ist äußerst positiv zu bewerten, denn laut „Trade Freedom“-Indikator, der die tariflichen und außertariflichen Handelshemmnisse von Importen und Exporten prüft, erreicht Vietnam 78,7/100 Punkten und liegt damit zwar hinter Thailand (83,1), aber vor Indien (72,4) und China (73,2).¹¹⁶ Beim „Trading across borders“-Indikator der Weltbank aus dem Jahr 2017 verbesserte sich das Land

um 5 Plätze in der Weltrangliste (2016: Rang 99),¹¹⁷ was auf die Implementierung eines elektronischen Zollabfertigungssystems zurückzuführen ist,¹¹⁸ das den grenzüberschreitenden Handel signifikant erleichterte. Der durchschnittliche Zollsatz liegt bei 3,4 %, ¹¹⁹ wohingegen es ermäßigte Zollsätze für Importe aus WTO- und ASEAN-Ländern gibt.¹²⁰

Bemerkenswert ist Vietnams Exportvolumenwachstum, wovon etwa 72 % auf ausländische Investoren zurückgehen. Vietnams Exporte sind in den letzten sechs Jahren von 101 Mrd. US\$ im Jahr 2011 auf 213 Mrd. US\$ im Jahr 2017 gestiegen.¹²¹ Laut dem GSO erreichte „Vietnam’s export turnover [...] \$213.77

billion, up 21.1 per cent compared to the previous year - the highest-ever increase. In this, [...] foreign-invested enterprises posted an import-export turnover of \$155.24 billion, up 23 per cent year-on-year.“¹²²

5.4 Welche Risiken bestehen im Zahlungsbereich, insbesondere bezüglich des Konvertierungs- und Transferrisikos?

Landeswährung ist der vietnamesische Dong (VND), der im vergangenen Jahr im Vergleich zu anderen Währungen außerordentlich stabil war. Um weiterhin Preisstabilität und hohes Wirtschaftswachstum zu erzielen, wurde der Dong zum Jahreswechsel 2017 um 1,1 % bis 1,2 % abgewertet, wohingegen die Devisen-Liquidität stabil blieb.¹²³

Der Zahlungsverkehr mit dem Ausland unterliegt keinen Restriktionen mehr, somit ist bei der Konversion des vietnamesischen Dongs keine Devisenzulassung mehr nötig.¹²⁴ Darüber hinaus erlaubt das Investitionsgesetz ausländischen Investoren den Kauf von Devisen bei autorisierten Banken zur Finanzierung von Kapital- und anderen zulässigen Transaktionen.¹²⁵ Ausländische Unternehmen können demnach die „Repatriierung von Kapital, Gewinnen und Zahlungen von Lizenzgebühren unbeschränkt durchführen.“¹²⁶

Vietnam erreicht im Indikator „Monetary Freedom“ des Index of Economic Freedom, der die durchschnittlichen Inflations- und Preiskontrollen berücksichtigt, 75,4 von 100 möglichen Punkten.¹²⁷ Problematisch ist insbesondere die Inflationsrate, die 2008 auf einem Rekordhoch von ca. 23 % war. In den letzten 5 Jahren ist zwar ein Rückgang zu verzeichnen, da die Inflationsrate 2017 nur noch 4,37 % betrug,¹²⁸ jedoch ist diese noch immer durch starke Schwankungen geprägt, weswegen das Transfer- und Konvertierungsrisiko nicht zu unterschätzen ist. Dies bekräftigt auch der Risikowert von 54,2 % in der „Transfer Risk“-Dimension der von der Funk Gruppe veröffentlichten Political Risk Map, die Währungsrestriktionen sowie Kapital- und Zahlungsverkehrsbeschränkungen bewertet. Im regionalen Vergleich schneidet Vietnam deutlich schlechter ab als Thailand (25,7 %), Malaysia (29,5 %) und Indonesien (26,8 %).¹²⁹

5.5 Gibt es Embargos oder Handelssanktionen?

Gegenwärtig gibt es keine internationalen Sanktionen gegen Vietnam. 2016 hat der ehemalige US Präsident Barack Obama das seit dem Vietnamkrieg

bestehende Waffenembargo gegen das Land aufgehoben.¹³⁰

5.6 Welche Branchen sind im Land vertreten?

Zu den wichtigsten Branchen in Vietnam zählen mit 16,3 % die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, mit 14,2 % das verarbeitende Gewerbe, mit 10,5 % der Groß- und Einzelhandel, mit 8,1 % der Bergbau und mit 5,6 % die Bauwirtschaft.¹³¹ Obwohl die Landwirtschaft die größte Branche ist und noch über die Hälfte der Erwerbspersonen dort tätig sind, trägt diese lediglich mit 16 % zur BIP-Wertschöpfung bei, wohingegen die Industrie und Bauwirtschaft 33 % und

die Dienstleistungsbranche 41 % ausmachen.¹³² Mit einem Exportvolumen von 177 Mrd. US\$ und einer Steigerung von 9 % in 2016 zählen die exportorientierten Branchen zu den Grundpfeilern der vietnamesischen Wirtschaft. Die wichtigsten Exportgüter sind Elektronik (53,3 Mrd. US\$), Textilien, Bekleidung und Schuhe (36,8 Mrd. US\$) sowie Maschinen und Ersatzteile (10,1 Mrd. US\$).¹³³

Problematisch ist das Fehlen einer lokalen Zulieferer-industrie, jedoch plant die vietnamesische Regierung

über die nächste zehn Jahre insgesamt 77 Mio. US\$ in den Aufbau dieses Zweigs zu investieren.¹³⁴

5.7 Gibt es besondere wirtschaftliche Interessen des Landes?

Zu den essentiellen wirtschaftlichen Interessen des Landes gehören zum einen der Ausbau der Gesamtinfrastruktur und zum anderen die Entwicklung von erneuerbaren Energien, um den wachsenden Anforderungen durch die fortschreitende Industrialisierung gerecht zu werden. Die schlechte Infrastruktur wird als maßgebliches Hindernis für den weiteren wirtschaftlichen Aufschwung gesehen, sodass der Ausbau, insbesondere der Transportinfrastruktur, im Fokus der Regierung steht. Demnach sollen bis 2020 neue Flug- und Seehäfen gebaut, sowie der Ausbau und die Modernisierung des Straßen- und Eisenbahnnetzes realisiert werden. Der Nord-Süd-Expressway und die Nord-Süd-Eisenbahn, welche die Wirtschafts-

zentren Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt verbinden sollen, da sich hier die meisten ausländischen Investoren angesiedelt haben, stehen im Mittelpunkt des Investitionsvorhabens, für das die Regierung rund 9 % des BIPs aufwenden möchte.¹³⁵ Der stetig steigende Energieverbrauch Vietnams soll in Zukunft vermehrt durch erneuerbare Energien abgedeckt werden. Bis zum Jahr 2020 soll der Anteil an erneuerbaren Quellen wie Solar- und Windenergie auf 7 % steigen. Um dieses Ziel zu erreichen bietet das Land umfassende Investitionsanreize für Energieerzeuger in Form von Steuererleichterungen und Befreiung von Importzöllen.¹³⁶

6. ARBEITSMARKT

Fundament des vietnamesischen Arbeitsmarktes ist sein wachsendes Arbeitskräftepotential mit über 50 Millionen jungen und lernfähigen Personen im erwerbsfähigen Alter. Auch das Lohnniveau, das unter dem der anderen ASEAN-Ländern liegt und zudem deutlich niedriger als das der Volksrepublik China ausfällt, untermauert seine Attraktivität als aufstrebender Wirtschaftsstandort im südostasiatischen Raum. Trotz dieses hohen Arbeitskräfteangebots mangelt es an qualifizierten Mitarbeitern, da die überwiegende Mehrheit der Erwerbsbevölkerung keine oder nur fachlich

KATEGORIE	RATING
GESAMTRATING ARBEITSMARKT	B+
ARBEITSMARKTSTRUKTUR (1)	A
VERFÜGBARKEIT VON QUALIFIZIERTEN MITARBEITERN (2)	B
WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DES MARKTES (3)	B
BESONDERHEITEN (4)	A-

Tabelle 8: Rating Arbeitsmarkt

ungenügende berufsbezogene Qualifizierungen besitzt. Dieser gravierende Missstand sowie die niedrige Produktivität, die beide auf eine mangelhafte, sowie praxisferne Berufsausbildung zurückzuführen sind, stellen Vietnam in naher Zukunft vor große Herausforderungen.

6.1 Wie ist der Arbeitsmarkt strukturiert (Arbeitskräftepotenzial, Erwerbsquote etc.)?

Vietnam ist mit seinen 96,1 Mio. Einwohnern¹³⁷ das drittbevölkerungsreichste Land Südostasiens. Die Bevölkerungswachstumsrate beträgt 0,9 % und die Einwohner sind im Durchschnitt 30 Jahre alt. Dank dieser jungen und wachsenden Mittelschicht gilt

das Land als ein attraktiver Investitionsstandort im asiatischen Raum. Mehr als 70 % sind derzeit im erwerbsfähigen Alter (15 - 64 Jahre), sodass laut GSO das Arbeitskräftepotential 2016 bei 54,4 Mio. und die Anzahl der Erwerbspersonen bei 53,3 Mio. lag.¹³⁸

Die meisten Erwerbstätigen waren im Bereich Land-, Forstwirtschaft und Fischerei (41,9 %), verarbeiten des Gewerbe (16,6 %), sowie Groß- und Einzelhandel (12,6 %) tätig, wohingegen lediglich 0,6 % im IT- und Kommunikationssektor beschäftigt waren.¹³⁹ Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,3 %, wobei ein

deutliches Stadt-Land-Gefälle zu verzeichnen ist, da im urbanen Raum 3,23 %, im ländlichen Raum hingegen lediglich 1,84 % der Erwerbspersonen arbeitslos sind.¹⁴⁰ Auch der Youth Bulge ist nicht kritisch zu bewerten, da die Jugendarbeitslosigkeit bei lediglich 6,4 % liegt.¹⁴¹

6.2 Ist die Versorgung mit qualifizierten Mitarbeitern gesichert?

Trotz des Pools an jungen Arbeitskräften und einer Alphabetisierungsquote von 97,3 %, ¹⁴² die weit über dem Niveau anderer Schwellenländer liegt, fehlt es Vietnam an qualifizierten Fachkräften und einer praxisorientierten Berufsausbildung.

Etwa 79 % der Erwerbstätigen können keine Berufsausbildung vorweisen, etwa 9 % haben eine Berufsausbildungsstätte besucht und lediglich 12 % haben einen College- oder höheren akademischen Abschluss.¹⁴³ Der Global Competitiveness Index des Weltwirtschaftsforums (WEF) ordnet Vietnam im Bereich „Higher Education and Training“ mit 4,1/7 Punkten auf Rang 84 von 137 Ländern ein und betont, dass signifikante Verbesserungen notwendig sind, da der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften ein erhebliches Hindernis für die Geschäftstätigkeit darstellt.¹⁴⁴ Ursache hierfür sind einerseits ein Mangel an qualifizierten Lehrkräften sowie ein theorie-lastiger und praxisferner Lehrplan und andererseits die unzureichende Infrastruktur im Bildungssektor. Zahlreiche Unternehmen vor Ort haben Schwierigkeiten, ausgebildete Arbeitskräfte zu finden, die an-

spruchsvolleren Jobs gerecht werden. Firmen sehen sich somit gezwungen, verstärkt in die Ausbildung von Mitarbeitern zu investieren. Laut der Vizepräsidentin der europäischen Handelskammer müssen ausländische Unternehmen oftmals bis zu 50 Prozent ihrer Mitarbeiter umschulen, wodurch „die Knappheit an qualifizierten Arbeitskräften eines der größten Probleme von ausländischen Firmen und das Haupthindernis für zukünftige Investitionen in Vietnam“ darstellt.¹⁴⁵

Eine Verbesserung der praxisorientierten Qualität der beruflichen Ausbildung ist demnach als Schlüsselfaktor für den weiteren wirtschaftlichen Aufschwung Vietnams zu betrachten, da dies zwingend erforderlich für Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität auf dem globalen Markt ist. Auch die vietnamesische Regierung ist zu dieser Einsicht gekommen und möchte mit der „Higher Education Reform Agenda 2020“ (HERA)¹⁴⁶ dem Fachkräftemangel entgegenwirken, indem der Praxisbezug in Lehre und Ausbildung ausgebaut werden soll, um den Anforderungen der Wirtschaft gerecht zu werden.

6.3 Wie wettbewerbsfähig ist der Arbeitsmarkt (Lohnkosten, Produktivität etc.)?

Vietnam steigert sich im Global Competitiveness Index des WEF, der unter anderem die Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften analysiert, um fünf Plätze auf Rang 57 von 137 in der Kategorie „Labor Market Efficiency“¹⁴⁷ und liegt damit im oberen Drittel des Rankings, jedoch deutlich hinter seinen südostasiatischen Nachbarstaaten.¹⁴⁸ Die zwei größten Herausforderungen, die Vietnam bewältigen muss, sind erstens die Verbesserung der Qualität der Hochschulbildung und Ausbildung, die bereits angesprochen wurde sowie zweitens die Verbesserung der Qualität der Geschäftstätigkeit. Die niedrigen Lohnkosten hingegen sind eine große Stärke des Wirt-

schaftsstandortes Vietnam, sodass vor allem viele Unternehmen im Bereich des verarbeitenden Gewerbes ihre Produktion von der Volksrepublik China nach Vietnam verlegen. Das derzeitige durchschnittliche Monatseinkommen liegt bei 5,5 Mio. VND (ca. 241 US\$ bzw. 204 €). Kritisch zu betrachten ist jedoch die kontinuierliche Lohnerhöhung der vergangenen Jahre, da diese ohne wachsende Produktivität¹⁴⁹ die Wettbewerbsfähigkeit Vietnams bedroht. Im Jahr 2016 konnte lediglich eine Produktivitätssteigerung von 5,3 % erzielt werden, wohingegen die Löhne für 2017 um 8,1 % gestiegen sind.¹⁵⁰

Das Wirtschaftswachstum des Landes wird maßgeblich durch die Wettbewerbsfähigkeit und die Steigerung der Arbeitsproduktivität getragen - den zentralen Kriterien des Arbeitsmarktes. Obwohl Vietnam in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte erzielen konnte, liegt das Land noch deutlich hinter den anderen Staaten der Region. Laut dem Landesdirektor der Weltbank in Vietnam, Ousmane Dione, birgt

das Land noch viel Potential, um seine Produktivität zu erhöhen: „Es ist [...] notwendig, die Fertigkeit und neue Kenntnisse für die Erhöhung der Arbeitsproduktivität zu kombinieren. Wir brauchen bessere Mechanismen für den Arbeitsmarkt sowie bessere Hochschulbildungszentren, um die Qualität der Arbeitskräfte zu verbessern.“¹⁵¹

6.4 Existieren landesspezifische Besonderheiten (z.B. hinsichtlich des Arbeitsrechtes)?

Grundlage des vietnamesischen Arbeitsrechts ist der am 01.05.2013 in Kraft getretene „Labor Code“.¹⁵² Demnach gibt es in Vietnam eine 6-Tage-Woche mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 48 Stunden. Maximal 4 Überstunden sind täglich erlaubt, wobei die Gesamthöhe der Überstunden im Jahr auf 200 Stunden (in Ausnahmefällen 300 Stunden) begrenzt ist. Arbeitnehmer haben bei einem Beschäftigungsverhältnis, das mehr als 12 Monate beträgt, einen Urlaubsanspruch von mindestens 12 Tagen, bei gefährlichen Arbeiten, wie beispielsweise im Sektor Bergbau, mindestens 16 Tage. Die Probezeit beläuft sich auf bis zu 60 Tage für Tätigkeiten, die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern, auf bis zu 30 Tage für Tätigkeiten, die einen Berufsschulabschluss erfordern und lediglich bis zu 6 Tagen für alle weiteren Tätigkeiten. Arbeitsverträge können unbefristet und befristet abgeschlossen werden, wobei befristete Arbeitsverträge für eine Dauer von 12 bis 36 Monaten üblich sind. Diese können lediglich einmal um 36 Monate verlängert werden, danach müssen sie in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis überführt werden.¹⁵³

Der monatliche Mindestlohn in Vietnam beträgt im Jahr 2017 durchschnittlich 3,68 Mio. VND (ca. 161

US\$ bzw. 137 €) wobei es regionale Unterschiede bei der Höhe des gesetzlichen Mindestlohns gibt, da dieser in vier Regionen gestaffelt ist. In den Wirtschaftszentren wie Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt beträgt der Mindestlohn 3,75 Mio. VND (ca. 165 US\$ bzw. 139 €), in den ländlichen, wirtschaftlich schwächeren Gebieten 2,58 Mio VND (ca. 113 US\$ bzw. 96 €). Nach der massiven Mindestlohnanhebung im Jahr 2012 um 30,2 % werden die Mindestlöhne 2018 voraussichtlich um 6,5 % steigen. Sonderzahlungen sind in Vietnam nicht verpflichtend, jedoch ist ein 13. Monatsgehalt üblich, das am vietnamesischen Neujahrsfest „Tet“ ausgezahlt wird.

Die Lohnnebenkosten in Höhe von 34,5 % des Brutogrundlohns bestehen in Vietnam aus Kranken-, Sozial- und Arbeitslosenversicherung sowie einem Beitrag zum Gewerkschaftsfonds. Hiervon trägt der Arbeitgeber 23 % und der Arbeitnehmer 11,5 %. Laut GTAI sind ab dem 01.01.2018 auch ausländische Arbeitnehmer, die mit einer Arbeitsgenehmigung tätig sind, zur Einzahlung in den Sozialversicherungsfonds verpflichtet.¹⁵⁴ Auch deutsche Expatriates werden von dieser Neuerung in der Sozialversicherungspflicht erfasst, da es kein Sozialversicherungsabkommen zwischen Deutschland und Vietnam gibt.¹⁵⁵

7. ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG: DREI SZENARIEN

Im ersten Teil dieses Risikoreports erfolgte eine Bewertung der politischen und wirtschaftlichen Risiken, die Vietnam momentan tangieren. Anhand der Analyse von verschiedenen Kategorien, wie beispielsweise Marktstruktur, Rechtliche Sicherheit und

Politische Stabilität wurde der Status quo skizziert. Darüber hinaus wurden die verschiedenen politischen Konflikte diskutiert, die eine potentielle Gefahr für das Land bereithalten, wie zum Beispiel der Konflikt „Vietnam (social conflicts)“.

Hierauf aufbauend werden im Folgenden drei distinkte Zukunftsszenarien entwickelt, um mögliche Veränderungsprozesse sowie deren Auswirkungen aufzuzeigen. Um ein breites Spektrum zukünftiger Entwicklungspfade abzudecken, werden ein Best-, ein Worst-Case- und ein Trendszenario konstruiert. Die ersten beiden Szenarien sind an den jeweiligen Extremen des Ausblicks angesiedelt und beschreiben einen besonders positiven bzw. negativen Verlauf für das Land. Das Trendszenario skizziert den Verlauf mit der höchsten zu erwartenden Eintrittswahrscheinlichkeit. Ziel ist es, mögliche Entwicklungen zu analysieren und auf Entscheidungsmomente aufmerksam zu machen, welche die Zukunftsaussichten des Landes nachhaltig beeinflussen können.

Ausgangspunkt aller Szenarien ist der 12. Parteitag der Kommunistischen Partei Vietnams (KPV), der vom 20. bis 28. Januar 2016 in Hanoi stattgefunden hat. Dieser stand vorrangig im Zeichen von parteiinternen Konflikten zwischen dem konservativen Parteiflügel um KPV-Generalsekretär Nguyen Phu Trong und dem reformistisch-kapitalistischen Parteiflügel um Regierungschef Nguyen Tan Dung.* Obwohl politische Beobachter mit einem Sieg Dungs für den Posten des Generalsekretärs gerechnet hatten, konnte am Ende Trong sein Amt behaupten. Darüber hinaus wurde eine neue politische Führung durch die Neubesetzung des Zentralkomitees, Politbüros und Staatsapparates bestimmt, welche die nächsten fünf Jahre die maßgeblichen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen treffen wird.¹⁵⁶

Hierzu zählte auch der „Socio-Economic Development Plan 2016-2020“ der im April 2016 verabschiedet wurde, in dem die maßgeblichen Ziele für die nächste Regierungsperiode festgelegt wurden. Zu den essentiellen Vorhaben zählen unter anderem:

- „Develop socialist-oriented market economy, stabilize the macro-economy, and create favorable environment and motivation for socio-economic development“,
- "Gross domestic product (GDP) will be around 6.5 % - 7 % on average in five years",

- „Focus on prevention and combat against corruption“ und
- „Rate of trained laborers will reach approximately 65-70 %“.¹⁵⁷

Diese Ziele wurden schließlich bei der 6. Sitzung des Zentralkomitees der KPV im Oktober 2017 bekräftigt. Im Hinblick auf Konfliktrisiken, die das Land in den kommenden Jahren gefährden könnten, stehen die Konflikte „Vietnam (opposition)“ und „Vietnam (social conflicts)“ im Fokus. Zu Beginn des Jahres 2018 ist keine geschlossene Oppositionsbewegung vorhanden, jedoch nehmen die Forderungen nach politischen Reformen in Richtung Demokratisierung und Liberalisierung des politischen Systems zu. Dies verdeutlicht mitunter auch das repressivere Vorgehen der Regierung gegen die aktiver werdende Dissidentenszene.¹⁵⁸ Auch die seit 2016 andauernde Antikorruptionskampagne gegen mutmaßlich bestechliche Parteifunktionäre in leitenden Führungspositionen von SEU stellt für Vietnam eine Bedrohung für die Zukunft dar, da dies den Konflikt „Vietnam (opposition)“ durch innerparteiliche Machtkämpfe anfachen könnte.

Gegenwärtig ist Vietnam, ungeachtet der kleinen parteiinternen Machtdivergenzen, von politischer Stabilität unter der Führung der Kommunistischen Partei gekennzeichnet, deren vorrangiges Ziel es ist, an den Wirtschaftserfolg der vergangenen Jahre anzuknüpfen bzw. diesen noch weiter voranzutreiben. Die Umsetzung der im Socio-Economic Development Plan 2016-2020 festgelegten Ziele einerseits und der Umgang mit politischen Dissidenten, Umweltaktivisten und korrupten Parteifunktionären andererseits werden demnach wegweisend für Vietnams Zukunft sein.

*Für die Szenarien muss beachtet werden, dass es in Vietnam keinen öffentlichen Diskurs über parteiinterne Personalentscheidungen gibt. Deshalb können zukünftige Regierungsmitglieder nicht namentlich genannt werden, sodass diese anhand ihrer politischen Orientierung miteinbezogen werden.

7.1 Best-Case-Szenario - Asiens neuester Tigerstaat (Eintrittswahrscheinlichkeit: 20-30 %)

Das Best-Case-Szenario geht davon aus, dass die Ziele des Socio-Economic Development Plan 2016-2020 übertroffen werden, Vietnam bis zum Jahr 2020 zur Industrienation aufsteigt und Asiens neuester Tigerstaat wird. Es kommt zu einem Wirtschaftswachstum von ca. 7,5-8 % des BIPs jährlich, das die Prognosen der vietnamesischen Regierung übertrifft.¹⁵⁹ Durch das Inkrafttreten der Freihandelsabkommen

mit der Europäischen Union und den transpazifischen Staaten wird ein Exportwachstum von jährlich bis zu 15 % erreicht und der Anteil von ADI am BIP wird in den nächsten fünf Jahren auf bis zu 9-10 % steigen. Aufgrund dieses Wirtschaftserfolges deeskalisieren die Konflikte „Vietnam (opposition)“ und „Vietnam (social conflicts)“.

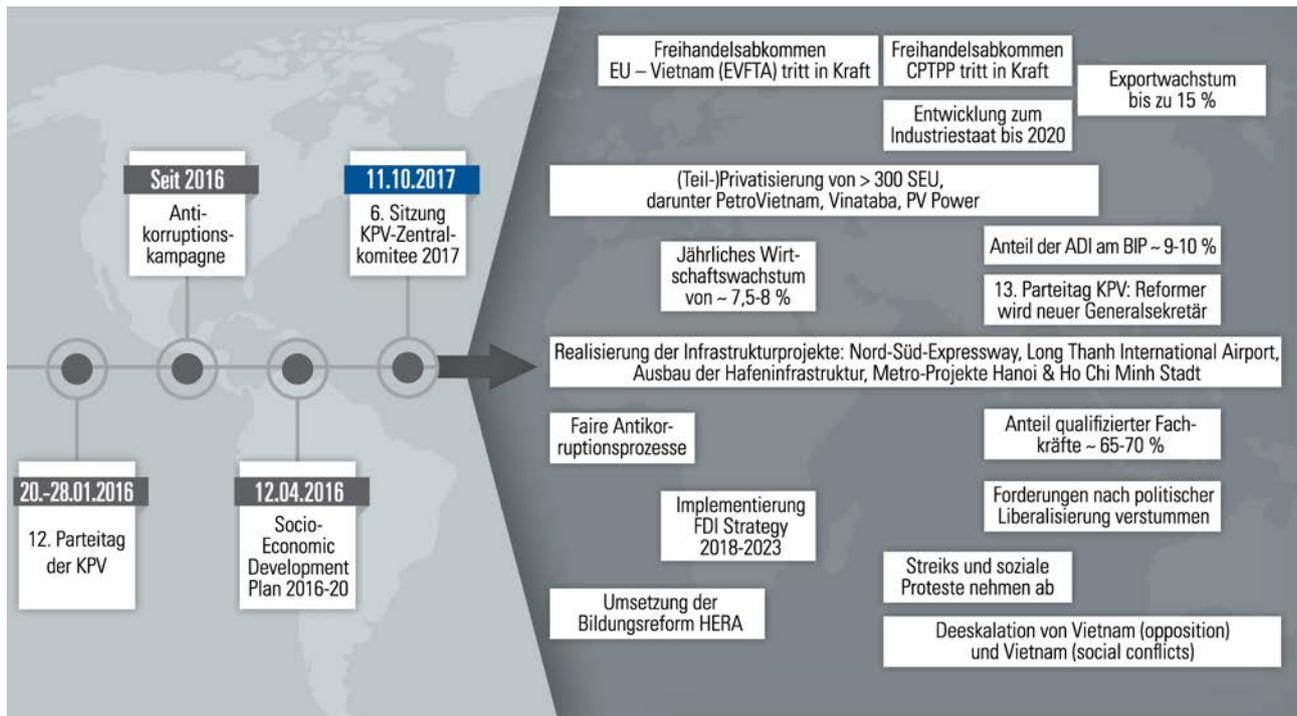


Abbildung 2: Roadmap zum Best-Case-Szenario

Kernpunkt dieser Zukunftsaussicht ist, dass die Regierung bis 2020 die Privatisierung bzw. Teilprivatisierung von über 300 unrentablen SEU durchführt, die Einnahmen in Höhe von bis zu 15 Mrd. US\$ für den Fiskus generieren werden.¹⁶⁰ Zu den größten Unternehmen, die in den kommenden Jahren veräußert werden, zählen unter anderem PetroVietnam,¹⁶¹ Vinataba,¹⁶² PV Power und Binh Son Refining and Petrochemical Company Limited.¹⁶³ Die hierdurch gewonnenen Einnahmen werden für die Finanzierung der zahlreichen Infrastrukturprojekte - für die Investitionen in Höhe von 48 Mrd. US\$ erforderlich sind¹⁶⁴ - verwendet, wie den Nord-Süd-Expressway, den Long Thanh International Airport und den Ausbau der Hafeninfrastruktur sowie der Metro in Hanoi und Ho-

Chi-Minh-Stadt.¹⁶⁵ Durch Kredite von internationalen Geberinstitutionen wie der Weltbank und der Asiatischen Entwicklungsbank einerseits und durch ein steigendes privates Investorenengagement in Form von Public-private-Partnership (PPP) andererseits kann die Finanzierung der Projekte finalisiert werden.

Durch die Verbesserung der Infrastruktur sowie die Reformierung des Bildungssystems durch die Umsetzung der „Higher Education Reform Agenda“ (HERA) bis 2020 gelingt es Vietnam noch mehr ADI anzuziehen, die als externe Wachstumsdeterminanten ein zentraler Bestandteil des wirtschaftlichen Reformprozesses sind. Durch die Reformierung von Lehrplä-

nen, die zukünftig statt einer theorielastigen eine eher praxisorientierte Ausrichtung haben, wird dem Mangel an gut ausgebildeten Arbeitern entgegenge wirkt, sodass das Ziel „Rate of trained laborers will reach approximately 65-70 %“ erreicht wird.¹⁶⁶ Hierdurch bedingt kann die „FDI Strategy 2018-2023“ des Ministeriums für Planung und Investment verwirklicht werden, deren Ziel es ist „to increase foreign investment in high-tech industries, rather than laborintensive sectors. Manufacturing, services, agriculture, and travel are the four major sectors in focus [...]“.¹⁶⁷ Somit könnte eintreten, dass ADI die Marke von 50 Mrd. US\$ überschreitet und der Anteil dieser am BIP bis 2022 auf über 9 % steigt.¹⁶⁸

Ein weiterer Faktor, der Vietnams wirtschaftlichen Erfolg vorantreiben wird, ist der Abschluss von Freihandelsabkommen. Nachdem im August 2015 die Verhandlungen zwischen der EU und Vietnam zu EVFTA abgeschlossen wurden, tritt dieses in der ersten Jahreshälfte 2018 in Kraft¹⁶⁹ und intensiviert die Handelsbeziehungen zwischen beiden Vertragsparteien. Der Wegfall von bis zu 99,8 % der Zollabgaben in den nächsten sieben Jahren erleichtert europäischen Unternehmen den Marktzugang erheblich. Darüber hinaus tritt Mitte 2019 das Abkommen für die Transpazifische Partnerschaft (CPTPP) in Kraft - ein Durchbruch für die Handelsliberalisierung in der Region. Der Abschluss der Freihandelsabkommen ist eine zentrale Säule von Vietnams Wirtschaftserfolg, der die Einbindung des Landes in die Weltwirtschaft, die Liberalisierung des Investitionsumfeldes sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit vietnamesischer Unternehmen fördert.¹⁷⁰ Vietnams wirtschaftlicher Aufwärtstrend setzt sich fort.

7.2 Worst-Case-Szenario - Ein gescheiterter Transformationsprozess (Eintrittswahrscheinlichkeit: 10-20 %)

Das Worst-Case-Szenario skizzierte eine völlig divergente Zukunftsaussicht für Vietnam, in welcher der Aufwärtstrend der Wirtschaft in eine Talfahrt umschwenkt, da die Privatisierung bzw. Teilprivatisierung der SEU scheitert und die dringend notwendigen Infrastrukturprojekte nicht realisiert werden können. Die Ziele des Socio-Economic Development Plan 2016-2020 werden nicht eingehalten, wodurch die makroökonomische Stabilität ins Wanken gerät. Das jährliche Wirtschaftswachstum und die Anteile der

Hinsichtlich der politischen Entwicklung werden die parteiinternen Machtkämpfe innerhalb der KPV zwischen dem konservativen und reformistischen Parteiflügel aufgrund der ökonomischen Erfolge beigelegt, da das stabile Wirtschaftswachstum die Legitimationsgrundlage für den Machterhalt der Partei ist. Die Regierung wird auch weiterhin repressiv gegen politische Dissidenten vorgehen, die für eine politische Liberalisierung des Landes eintreten. Es wird sich demnach keine Demokratisierungsbewegung entwickeln. Vielmehr ist von einer Deeskalation des Konfliktes „Vietnam (opposition)“ auszugehen. Auf dem 13. Parteitag der KPV Anfang 2021 wird schließlich ein Reformier zum neuen Generalsekretär bestimmt, der in den kommenden Jahren den Wirtschaftsreformprozess noch weiter vorantreiben wird. Durch den Aufschwung und die Förderung von Investitionen in umweltfreundliche Projekte, wie in den Ausbau erneuerbarer Energien, deren Anteil bis 2020 auf 7 % steigen soll,¹⁷¹ wird der Konflikt „Vietnam (social conflicts)“ abflachen. Außerdem wird die Zahl der Arbeiterstreiks kontinuierlich abnehmen, da durch die steigende Anzahl von ADI und den groß angelegten Infrastrukturprojekten mehr Arbeitsplätze geschaffen werden.

In diesem prognostizierten Szenario kann sich Vietnam in den kommenden Jahren als Asiens neuester Tigerstaat etablieren, der sich mit einem kontinuierlichen Wirtschaftswachstum zu einem aussichtsreichen Investitionsstandort. Das Land wird auch zukünftig ein Magnet für ADI sein und durch den Abschluss des Freihandelsabkommens neue Chancen für EU-Unternehmen schaffen.

ADI am BIP fallen jeweils unter 5 %, da parteiinterne Machtkämpfe zwischen dem konservativen und reformistischen Parteiflügel die notwendigen Strukturreformen verhindern. Die Folgen sind schließlich, dass die soziale Unzufriedenheit wächst, es vermehrt zu Arbeiterstreiks und Protesten kommt, die im späteren Verlauf gewaltsam niedergeschlagen werden. Es kommt somit insbesondere zu einer Eskalation des Konfliktes „Vietnam (social conflicts)“

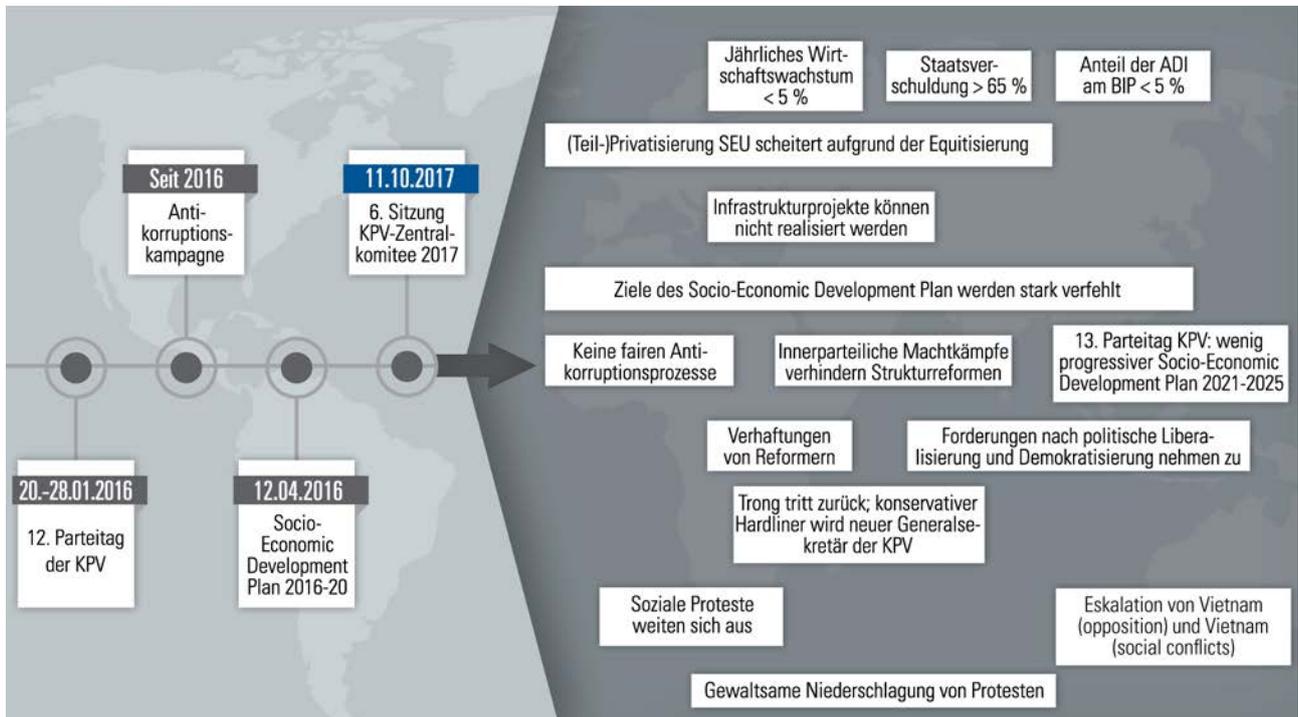


Abbildung 3: Roadmap zum Worst-Case-Szenario

Die Privatisierungspläne der Regierung können nicht eingehalten werden, da zwar zahlreiche Unternehmen, wie Petrolimex, Vinatex oder Vietnam Airlines zur Veräußerung ausgeschrieben wurden, der Staat aber eine hohe Anteilsmehrheit bzw. Sperrminorität behalten will und hierdurch internationale Investoren abschreckt.¹⁷² Dieser Equitierungsprozess mit der Möglichkeit einer staatlichen Kontrolloption¹⁷³ wird auch weiterhin Investoren davon abgehalten, Anteile zu kaufen. Die hierdurch entstandenen finanziellen Einbußen führen einerseits dazu, dass die geplanten Infrastrukturprojekte im Bereich Verkehrs- und Umweltinfrastruktur nicht realisiert werden können und andererseits die Staatsschuldenquote die gesetzlich festgelegte Marke von 65 %¹⁷⁴ überschreiten wird. Darüber hinaus kommt es schließlich zu einem rasanten Rückgang von ADI, die zukünftig unter 5 % des BIPs liegen.

Die politische Dimension wird von parteiinternen Machtkämpfen zwischen dem konservativen und reformistischen Parteiflügel geprägt sein, da der Wirtschaftserfolg ausbleibt, der die Legitimationsgrundlage für den Machterhalt der KPV bildete. Der amtierende Generalsekretär Nguyen Phu Trong verliert zunehmend die Unterstützung der Führungseliten und tritt schließlich Ende 2018 zurück. Doch anstatt einen neuen Generalsekretär aus den Reihen des Re-

formflügels zu ernennen, um den wirtschaftlichen Reformprozess wieder anzukurbeln, wird wie bereits im Jahr 2016 jemand aus dem konservativen Parteiflügel auserwählt. Ein konservativer Hardliner wird neuer Generalsekretär, der die Transformation zu einer sozialistisch orientierten Marktwirtschaft weiter behindert. Dieser wird auch auf dem 13. Parteitag der KPV Anfang 2021 seine Macht behaupten können. Die innerparteilichen Konflikte führen letztendlich dazu, dass auf der kommunistischen Tagung nur ein wenig progressiver „Socio-Economic Development Plan 2021-2025“ beschlossen wird.

Die innerparteiliche Zerrüttung wird zudem durch die Antikorruptionskampagne befeuert, da diese zunehmend in eine Hexenjagd auf Reformere ausartet und es folglich zu keinen fairen Prozessen kommt. Die Regierung verliert immer mehr das Ziel aus den Augen, gegen die Korruption in der Legislative und insbesondere der Judikative vorzugehen. Vielmehr geraten politische Andersdenkende und Parteimitglieder, die für einen politische Doi Moi eintreten, in das Visier des Staatsapparates und sind unrechtmäßigen Verhaftungen ausgeliefert. Auch die Gerichtsurteile werden sehr hart ausfallen, da einige zum Tode verurteilt werden.¹⁷⁵

Bedingt durch diese Entwicklungen werden die Konflikte „Vietnam (opposition)“ und vor allem "Vietnam (social conflicts)" zunehmend zu einer ernstzunehmenden Gefahr für die politische Stabilität des Landes. Forderungen nach einer postsozialistischen Regierungsform und politischer Öffnung des Landes nehmen zu, jedoch kann sich keine oppositionelle Demokratisierungsbewegung etablieren, da die KPV ihren Machtanspruch durch repressive Maßnahmen behaupten wird. Meldungen über Verhaftungen und Verurteilungen von politischen Dissidenten, denen Aktivitäten, die den Sturz der Regierung zum Ziel haben, vorgeworfen werden, nehmen zu und werden kleinere Demonstrationen und Proteste nach sich ziehen.¹⁷⁶ Das größte Konfliktpotential geht jedoch von dem Konflikt „Vietnam (social conflicts)“ aus. Das rückläufige Wirtschaftswachstum, die zunehmende Unzufriedenheit der Arbeiterschaft und das sozioökonomische Ungleichgewicht führen dazu, dass sich

soziale Proteste ausweiten werden. Auch die ausgebliebenen Investitionen in die Umweltinfrastruktur und die hieraus resultierende Gefahr für weitere Umweltkatastrophen, wie sie z.B. im Jahr 2016 aufgetreten sind, facht die Proteste weiter an, die sich landesweit ausbreiten. Es kommt schlussendlich zu einer gewaltsamen Niederschlagung der Proteste.

All diese Aspekte in diesem Szenario zeichnen zusammengefasst ein sehr düsteres Bild für Vietnams Zukunft. Der Misserfolg bei der Privatisierung der SEU und das nachhaltige Einbrechen des Wirtschaftswachstums haben fundamentale Auswirkungen für das Land, die in letzter Instanz zu einem Scheitern des Transformationsprozesses führen und das Land in politische Ungewissheit stürzen. Vietnam verliert hierdurch seine Attraktivität als Wirtschaftsstandort für ausländische Unternehmen und Investoren.

7.3 Trendszenario - Vietnam weiter auf Erfolgskurs (Eintrittswahrscheinlichkeit: 55-75 %)

Im Trendszenario wird Vietnams wirtschaftlicher Erfolgskurs weiter anhalten, sodass das Land den Transformationsprozess von einer ursprünglich streng kontrollierten Planwirtschaft kommunistischer Prägung zu einer Marktwirtschaft sozialistischer Orientierung fortsetzen wird. Darüber hinaus entwickelt sich der aufstrebende Tigerstaat in den kommenden Jahren zunehmend zu einem Investitionsmagneten im ASEAN-Raum. Nichtsdestotrotz sieht sich die Regierung mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, die nicht alle bewältigt werden können, weshalb die Ziele des Socio-Economic Development Plan 2016-2020 nur teilweise realisiert werden.

Die erfolgreiche makroökonomische Stabilisierung, basierend auf der kontinuierlich wachsenden Exportbranche sowie dem rasanten Anstieg von ADI, führt mittel- bis langfristig zum einem realen Wirtschaftswachstum von 6-6,5 % und erfüllt die vorgegebenen Erwartungen der Regierung. Der schleppende Privatisierungs- bzw. Teilprivatisierungsprozess der SEU, das repressive Vorgehen gegen sozialen und politischen Dissens sowie die innerparteilichen Unstimmigkeiten, die notwendige Reformen hinauszögern, schwächen jedoch Vietnams positive Zukunftsaussichten.

Das wirtschaftliche Wachstum wird weiterhin von den diversifizierten Exporten einerseits, wovon die Prozess- und Fertigungsindustrie auch weiterhin einen Löwenanteil beitragen wird, und andererseits durch den kontinuierlichen Anstieg von ADI getragen, deren Anteil mittelfristig 5-7 % des BIPs betragen. Der Rekordzufluss von 53 % ADI im Vergleich zum Vorjahr wird in den folgenden drei Jahren übertroffen, da 2018 das Freihandelsabkommen zwischen Vietnam und der Europäischen Union (EVFTA) in Kraft tritt, wodurch über 60 % der Einfuhrzölle auf Exporte aus der EU wegfallen werden. Durch die nachhaltige Marktöffnung ergeben sich für europäische Staaten, insbesondere auch für Deutschland, neue Geschäftsmöglichkeiten. Das steigende Lohnniveau der Volksrepublik China führt darüber hinaus dazu, dass immer mehr Staaten, vor allem asiatische wie beispielsweise Südkorea und Taiwan, ihre Produktionsstätten nach Vietnam verlegen. Jedoch fällt die Zukunftsaussicht nicht nur positiv aus. Die dringend erforderlichen Reformen im Verwaltungssektor und im rechtlichen Bereich werden nur graduell und oftmals unvollständig umgesetzt, sodass Geschäftstätigkeiten weiterhin durch zeitaufwendige Verwaltungsvorschriften gebremst werden.

Die Privatisierung bzw. Teilprivatisierung von SEU schreitet auch in Zukunft nur inkrementell voran, da internationale Anleger nur zögerlich agieren. Obwohl ausländische Investoren mittlerweile größere Anteile an SEU halten dürfen, werden diesen weiterhin einige Branchen und Sektoren aufgrund von länderspezifischen Beteiligungsvorhaben vorenthalten. So ist es nicht verwunderlich, dass der Staat auch künftig seine Anteilmehrheit an strategisch einflussreichen Firmen behält. Das Ziel, bis zum Jahr 2020 406 SEU zu veräußern, kann nicht eingehalten werden. 2018 ist jedoch mit einer Teilprivatisierung von Petrolimex

mit 24,9 % und Vinatex mit 53,5 % der zum Verkauf stehenden Anteile auszugehen.¹⁷⁷ Das größte Projekt, mit dem sich Vietnam in den kommenden Jahren konfrontiert sieht, ist der Ausbau der Verkehrs- und Umweltinfrastruktur, um als Produktionsstandort für exportorientierte Industrien attraktiv und wettbewerbsfähig zu bleiben.¹⁷⁸ Die Realisierung des Projekts wird nur durch private Investitionen und vermehrte Staatsausgaben zu stemmen sein, wodurch die Schuldenquote die gesetzliche Obergrenze von 65 % berühren wird.

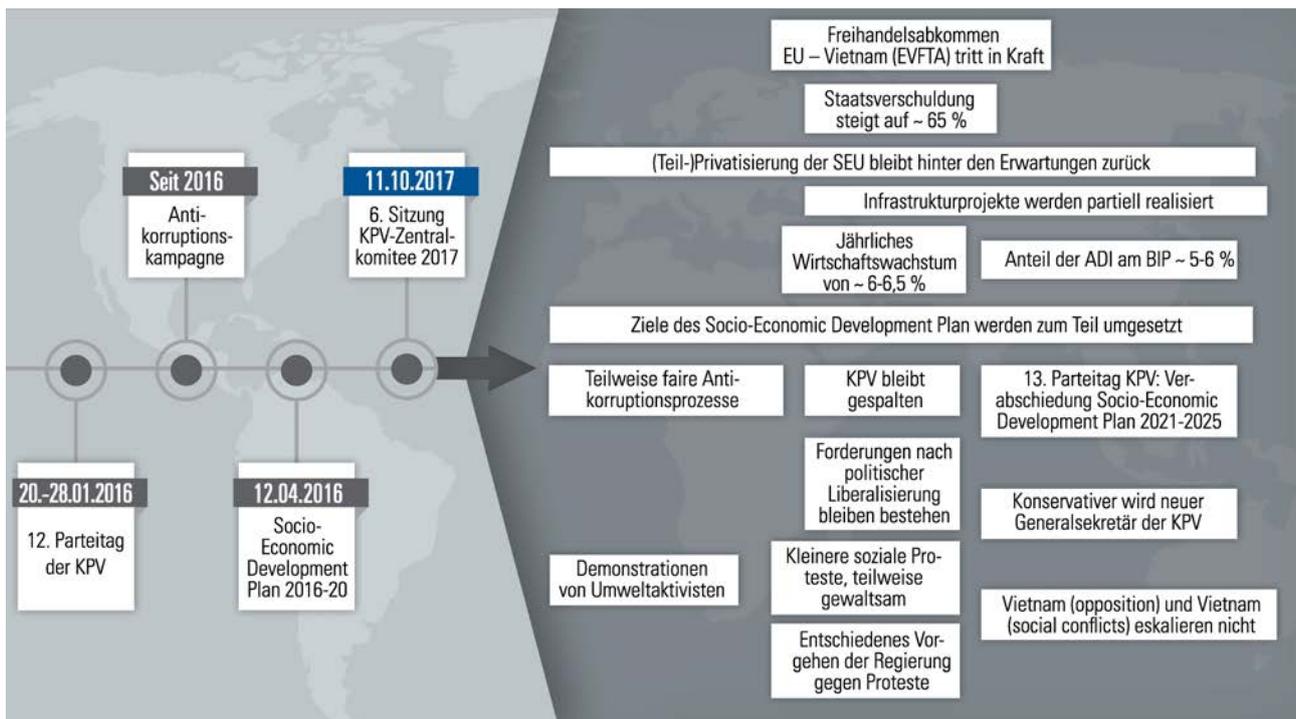


Abbildung 4: Roadmap zum Trendszenario

Weitere Herausforderungen bestehen im Fachkräftemangel und einem intransparenten regulativen Umfeld. Zwar verfügt Vietnam mit über 50 Mio. Personen im erwerbsfähigen Alter über ein enorm hohes Arbeitskräftepotential, jedoch fehlt es an berufsspezifischen Qualifikationen. Mit der HERA erfolgt zwar eine Umstrukturierung des Bildungssektors mit Lehrplänen, die an den Bedürfnissen der Praxis ausgerichtet sind, jedoch wird es das Land nicht schaffen bis 2020 eine Rate von 65 % an qualifizierten Fachkräften zu erreichen. Die Digitalisierung von Genehmigungs- und Zollverfahren sowie behördlichen Dienstleistungen werden zu einer Effizienzsteigerung des Geschäftsumfeldes führen; nichtsdestotrotz werden unklare Regularien auch weiterhin bestehen bleiben.¹⁷⁹

Politisch betrachtet ist nicht mit einer demokratischen Öffnung des Landes zu rechnen. Vietnams Einparteiensystem wird auch weiterhin alle wesentlichen Bereiche von Politik, Justiz und Wirtschaft dominieren. Doch die seit 2016 anhaltenden Machtkämpfe innerhalb der KPV zwischen dem konservativen und reformistischen Lager werden sich noch weiter vertiefen. Der für eine progressive Liberalisierung der Wirtschaft eintretende Parteiflügel wird angesichts der ökonomischen Lage und der schleppenden Privatisierung von SEU an Zustimmung gewinnen und maßgeblich für die Ausgestaltung des „Socio-Economic Development Plan 2021-2025“, der auf dem 13. Parteitag der KPV Anfang 2021 verabschiedet wird, verantwortlich sein. Auf dem kommen-

den Parteitag wird es schließlich zu einem Machtwechsel kommen und ein Reformler wird neuer Generalsekretär der KPV.

Die Antikorruptionskampagne, die seit 2016 stetig an Fahrt aufgenommen hat, wird auch zukünftig das Konfliktgeschehen Vietnams beeinflussen. Seit Januar 2018 stehen 22 Wirtschaftsfunktionäre vor Gericht, die bis vor kurzem der inneren Führungselite der KPV angehörten und sich nun wegen mutmaßlicher Korruption verantworten müssen.¹⁸⁰ In diesem Szenario finden teilweise faire Prozesse statt, die nicht von den innerparteilichen Machtkämpfen überlagert werden. Die Prozesse werden jedoch nicht mit europäischen Standards an Rechtsstaatlichkeit vergleichbar sein, da einige Angeklagte zu lebenslangen Haftstrafen¹⁸¹ oder sogar zum Tode verurteilt werden.¹⁸² Außerdem wird die Kommunistische Partei auch weiterhin Korruptionsermittlungen gegen leitende Personen in der Legislative und insbesondere der Judikative einleiten. Die Antikorruptionskampagne erhält auch weiterhin Unterstützung durch die vietnamesische Bevölkerung.¹⁸³

Im Hinblick auf mögliche weitere Konfliktrisiken werden die Konflikte „Vietnam (opposition)“ und „Vietnam (social conflicts)“ weder eskalieren, noch deeskalieren. Vielmehr ist zu erwarten, dass sich das bisherige Handlungsmuster der Regierung weiter fortsetzt und auch in Zukunft politische Dissidenten, Menschenrechtsaktivisten und vor allem Blogger verhaftet und zu exorbitanten Haftstrafen verurteilt werden. Zwar wird es weiterhin Protestaktionen politischer Aktivisten geben, zu einer organisierten Demokratisierungsbewegung hingegen wird es jedoch nicht kommen. Größere Gefahr für die Persistenz des Lan-

des geht vom Konflikt „Vietnam (social conflicts)“ aus. In den kommenden Jahren werden sowohl Landenteignungen, als auch Umweltkonflikte zu Ausbrüchen von sozialen Protesten führen, die teilweise gewaltsam ausgetragen werden. Der Staatsapparat wird mit autoritärer Hand gegen die Proteste vorgehen, damit es nicht zu landesweiten Unruhen kommt. Die zunehmende Industrialisierung führt zu erheblichen Umweltbelastungen, die das Risiko von weiteren Umweltkatastrophen erhöhen. Dieser Bedrohung wird die vietnamesische Regierung durch Investitionen in Umweltinfrastruktur und erneuerbare Energien entgegenwirken, deren Summe sich bis 2020 auf bis zu 10,2 Mrd. US\$ belaufen wird.¹⁸⁴ Sollten diese Projekte jedoch nicht realisiert werden können, ist ein potentieller Verlauf nahe dem Worst-Case-Szenario möglich, sodass gewaltsame Aufstände, die sich auch gegen ausländische Unternehmen richten, nicht ausgeschlossen werden können.

Im Trendszenario bleibt Vietnam ein vielversprechender Investitionsstandort für ausländische Unternehmen im asiatischen Raum, der trotz einiger struktureller und rechtlicher Herausforderungen seinen ökonomischen Erfolg weiter ausbauen kann. Dieser Erfolg wird auch in Zukunft auf der prosperierenden Exportbranche, dem rasanten Anstieg von ADI, der jungen und lernwilligen Bevölkerung sowie der politischen Stabilität ruhen. Interessierte Unternehmen sollten allerdings berücksichtigen, dass die Geschäftschancen, die das Land bereithält, auch weiterhin durch ein desolates Justizsystems, zeitaufwendige Verwaltungsvorschriften und der Gefahr von sozialen Protesten eingeschränkt werden.

8. HANDLUNGSEMPFEHLUNG

Die folgenden Ausführungen können als Ausgangspunkt dienen, um Entscheidungsprozesse, welche die Aufnahme oder Vertiefung von wirtschaftlichen Tätigkeiten in Vietnam betreffen, zu unterstützen. Die gegebenen Handlungsempfehlungen erheben jedoch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und müssen zudem kontinuierlich hinsichtlich aktueller Entwicklungen überprüft werden. Die in den ersten

fünf Kapiteln ausgearbeiteten Ratings werden im Hinblick auf die im vorherigen Kapitel entworfenen Zukunftsszenarien bewertet. Es soll dargestellt werden, wie sich Werte hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen verändern. Grundsätzlich ist es für Unternehmen zwingend notwendig sich mit den rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen vertraut zu machen. Insbesondere das Rechtssystem des so-

zialistischen Staates unterscheidet sich grundlegend von europäischen Standards und auch Vietnams geschäftliches und behördliches Umfeld ist noch stark vom Einfluss der KPV geprägt. Demnach sollte jegli-

cher Eintritt in den vietnamesischen Markt in enger Zusammenarbeit mit lokalen Rechts- und Unternehmensberatern stattfinden.

KATEGORIE	AKTUELL	BEST	WORST	TREND
GESAMTRATING	B	A-	C+	B+
POLITISCHE STABILITÄT UND PHYSISCHE SICHERHEIT	A-	A+	B	A-
RECHTLICHE SICHERHEIT	C+	B	C-	B-
CYBERSICHERHEIT	B-	B	C+	B-
MARKTSTRUKTUR	B+	A	C-	A-
ARBEITSMARKT	B+	A	B-	A-

Tabelle 9: Entwicklung der Einzelratings in den Szenarien

Für den Fall, dass das Best-Case-Szenario eintreten sollte und Vietnam ein jährliches Wirtschaftswachstum von bis zu 8 % erzielt, kann erwartet werden, dass sich die Ratings in allen fünf abgedeckten Kategorien verbessern, insbesondere jedoch im Bereich Marktstruktur und Rechtliche Sicherheit. Im Gegenzug muss beim Scheitern der Infrastrukturprojekte und der Privatisierung von SEU, wie es für das Worst-Case-Szenario skizziert wurde, mit einer generellen Abwärtsentwicklung fast aller Ratings gerechnet werden. In gravierender Weise wäre vor allem der Bereich Marktstruktur betroffen. Zusätzlich wird sich die Dimension Politische Stabilität und Physische Sicherheit signifikant verschlechtern, da es zu landesweiten Protesten kommt, die oftmals auch gewaltsam ausgetragen werden. Das Trendszenario hingegen, das den Status quo in politischer und wirtschaftlicher Weise weiterführt, geht nur von geringfügigen Verbesserungen aus. Durch gezieltes Agenda Setting, um die Vorsätze des Socio-Economic Development Plan 2016-2020 zu realisieren, wird eine weitere Liberalisierung des Marktes erfolgen, wodurch sich das Rating im Bereich Marktstruktur verbessert. Darüber hinaus kommt es zu einer Aufwertung in den Bereichen Arbeitsmarkt und Rechtliche Sicherheit. Lediglich die Kategorie Politische Stabilität und Physische Sicherheit wird sich durch die anhaltenden Streiks und Proteste von politischen Dissidenten und vor allem von Umweltaktivisten verschlechtern. Für die Kategorie Cybersicherheit bleibt abzuwarten, ob Vietnam eine nationale Cybersicherheitsstrategie entwickelt, welche die institutionellen Zuständigkeiten regelt, und ein einheitliches Gesetz

zur Regelung von Cyberkriminalität und Cybersicherheit beinhaltet.

Aus Investorensicht bestehen Vietnams Vorteile gegenüber anderen ASEAN-Staaten in seiner politischen Stabilität, niedrigen Lohnkosten, einem hohen Arbeitskräftepotential und niedrigen Markteintrittsbarrieren. Standortnachteile sind der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, die hohe Korruption, die mangelhafte Qualität der Infrastruktur und die sich rasch ändernden Regularien. Eines der zentralsten Ereignisse, auf das geachtet werden sollte, ist das Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen der Europäischen Union und Vietnam, das für 2018 erwartet wird. Die sukzessive Abschaffung von Zöllen und nichttarifärer Handelshemmnisse beim Marktzugang bietet eine große Chance für europäische Investoren. Für Vietnam hingegen wird erwartet, dass Wirtschaftsreformen beschleunigt werden und die Produktivität der Volkswirtschaft ansteigt.¹⁸⁵ Im Hinblick auf den Fachkräftemangel gilt es zu beobachten, inwiefern die HERA umgesetzt wird und ob es tatsächlich zu einer Fokussierung auf praxisorientierte Lehrpläne kommt. Eine weitere Entwicklung, die aufmerksam verfolgt werden muss, ist der Privatisierungsprozess von SEU, der in der Vergangenheit eher schleppend verlaufen ist.

Der Verlauf der Antikorruptionskampagne, bei der 2018 einige hochrangige Parteifunktionäre und Geschäftsführer von SEU vor Gericht stehen werden, kann sich zu einem weiteren Risikobereich für das Land entwickeln. Es bleibt abzuwarten, ob die Ange-

klagen faire Prozesse erhalten, oder ob sich das Vorgehen des Staatsapparates als eine ungerechtfertigte Verfolgung von Mitgliedern des reformistischen Parteilagers entpuppt. Dies kann wiederum den innerparteilichen Machtkampf anheizen und die politische Stabilität des Landes gefährden, die für Unternehmen einer der maßgeblichen Investitionsgründe ist. In Anbetracht der steigenden Anzahl von Demonstrationen von Umweltaktivisten ist es für Unternehmen unerlässlich sich bei der Einhaltung von rechtlichen Umweltauflagen beraten zu lassen, vor allem da diese in den kommenden zwei Jahren durch die Regierung reformiert werden sollen, um den Anforderungen der anhaltenden Industrialisierung gerecht zu werden.¹⁸⁶ Eine Nichteinhaltung dieser Umweltauflagen kann nicht nur zu langwierigen Gerichtsverfahren und Strafen führen, sondern womöglich auch Unruhen und soziale Proteste nach sich ziehen.

Abschließend muss betont werden, dass sich Vietnam noch immer in einem wirtschaftlichen Transformationsprozess zu einer Marktwirtschaft sozia-

listischer Orientierung befindet, sodass es unabdingbar ist, wirtschaftliche Entwicklungen kontinuierlich zu verfolgen. Demnach muss insbesondere im Vorfeld und nach dem 13. Parteitag der KPV auf unvorhergesehene Dynamiken geachtet werden. Die politische Lage gilt für einen mittelfristigen Zeithorizont als stabil, es ist demnach nicht von einer Eskalation der Konflikte „Vietnam (opposition)“ und „Vietnam (social conflicts)“ auszugehen. Gleichwohl wird es auch in Zukunft zu Protesten kommen, die sich auch gegen ausländische Unternehmen richten werden.

Vietnam gilt bereits jetzt als investitionsfreundliches Land und lukrativer Standort für Investoren und Unternehmen, die den ASEAN Raum erschließen wollen. Durch die seit Doi Moi anhaltende wirtschaftliche Liberalisierung wird das Land auch weiterhin zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt zählen und Investoren neue Perspektiven ermöglichen.

9. WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Herr, Hansjörg/Schweisshelm, Erwin/Truong, Minh Huy Vu (2016): The Integration of Vietnam in the Global Economy and its Effects for Vietnamese Economic Development. Global Labour University Working Paper, No.44.

Homlong, Nathalie/Springler, Elisabeth (2013): Business-Handbuch Vietnam. Das Vietnamgeschäft erfolgreich managen: Kulturverständnis, Mitarbeiterführung, Recht und Finanzierung, Wiesbaden: Springer.

Mensel, Nadine (2013): Der Entwicklungsprozess der Sozialistischen Republik Vietnam. Erfolge und Herausforderungen durch staatlich gelenkte Entwicklung, Wiesbaden: Springer.

Nguyen, Hai Hong (2016): Resilience of the Communist Party of Vietnam's Authoritarian Regime since Doi Moi, in: Journal of Current Southeast Asian Affairs, 35(2), S.31–55.

Ottmann, Stephan (2017): Environmental Governance in Vietnam. Institutional Reforms and Failures, Basingstoke/New York: Palgrave Macmillan.

Pricewaterhouse-Coopers International (PwC) (2017): Doing Business in Viet Nam. A Reference Guide for Entering the Viet Nam Market, London: PwC Publishing.

10. ENDNOTEN

1. World Bank (2016): Vietnam - Land Area (sq. km), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/AG.LND.TOTL.K2?locations=VN> (Zugriff: 27.11.2017).
2. IndexMundi (2018): Vietnam Demographics Profile 2018, abrufbar im Internet unter https://www.indexmundi.com/vietnam/demographics_profile.html (Zugriff: 04.02.2018).
3. Homlong, Nathalie/Springler, Elisabeth (2013): Business-Handbuch Vietnam. Das Vietnamgeschäft erfolgreich managen: Kulturverständnis, Mitarbeiterführung, Recht und Finanzierung, Wiesbaden: Springer Fachmedien, S.12.
4. ebd., S.4.
5. Zhang, Zhaoyong (1996): AFTA and APEC, with Policy Implications for Vietnam's Trade and FDI, in: Development Policy Review, Vol.14, S.273-297, S.273.
6. ebd., S.273.
7. Homlong, Nathalie/Springler, Elisabeth (2013): Business-Handbuch Vietnam, S.4.
8. World Bank (2016): Vietnam - GDP (Current US\$), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.CD?locations=VN> (Zugriff: 27.11.2017).
9. Tuan, To (2017): Wirtschaftswachstum in Vietnam im Jahr 2017 stabil, in: VOV World (21.12.2017), abrufbar im Internet unter <http://vovworld.vn/de-DE/wirtschaft/wirtschaftswachstum-in-vietnam-im-jahr-2017-stabil-605312.vov> (Zugriff: 07.02.2018).
10. o.A (2016): Vietnam, Singapore: Safest Travel Destinations in Southeast Asia, in: VNExpress (17.11.2016), abrufbar im Internet unter <https://e.vnexpress.net/news/business/data-speaks/vietnam-singapore-safest-travel-destinations-in-southeast-asia-3500651.html> (Zugriff: 27.11.2017).
11. o.A. (2016): Chinese Hackers Attack VN's Airports and Vietnam Airlines' Website, in: Viet Nam News (29.07.2016), abrufbar im Internet unter <http://vietnamnews.vn/society/300416/chinese-hackers-attack-vns-airports-and-vietnam-airlines-website.html#1W7p6dweU13Wiw6E.97> (Zugriff: 30.11.2017).
12. o.A. (2017): WannaCry Virus Attacks 1,900 Computers in VN, in: Viet Nam News (17.05.2017), abrufbar im Internet unter <http://vietnamnews.vn/society/376584/wannacry-virus-attacks-1900-computers-in-vn.html#YyUx437SWxcgO3Uq.97> (Zugriff: 30.11.2017).
13. Brocheux, Pierre/Hémery, Daniel (2009): Indochina. An Ambiguous Colonization. 1858-1954, Berkeley/Los Angeles/London: University of California Press.
14. Frey, Marc (2006): Geschichte des Vietnamkrieges. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, München: C.H. Beck, S.15f.
15. ebd., S.17.
16. ebd., S.125.
17. ebd., S.210.
18. Socialist Republic of Vietnam (2013): The Constitution of the Socialist Republic of Vietnam, abrufbar im Internet unter http://www.constitutionnet.org/sites/default/files/tranlation_of_vietnams_new_constitution_enuk_2.pdf (Zugriff: 28.11.2017).
19. Bertelsmann Stiftung (2016): Bertelsmann Transformation Index 2016 – Vietnam Country Report, Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, S.10.
20. Socialist Republic of Vietnam (2015): Law on the Vietnam Fatherland Front, abrufbar im Internet unter <http://vietnamlawmagazine.vn/the-2015-law-on-the-vietnam-fatherland-front-4931.html> (Zugriff: 28.11.2017).
21. Amnesty International (2009): Hintergrundinformation über die Situation von Gewerkschaften in Vietnam, abrufbar im Internet unter http://www.amnesty-seamran.de/fileadmin/user_upload/ai_Hintergrundpapier_offiziell_Gewerkschaften_.pdf (Zugriff: 28.11.2017).
22. Reporter ohne Grenzen (2016): Barometer der Pressefreiheit 2016, abrufbar im Internet unter <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/barometer/2016/online-aktivisten-und-buergerjournalisten-in-haft/> (Zugriff: 28.11.2017).
23. Tuan, To (2017): Wirtschaftswachstum in Vietnam im Jahr 2017 stabil.
24. IndexMundi (2018): Vietnam Demographics Profile 2018.
25. World Bank (2016): Unemployment, Youth Total (% of Total Labor Force Ages 15-24), abrufbar im Internet unter <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.1524.ZS> (Zugriff: 28.11.2017).
26. General Statistics Office of Vietnam (2016): Population and Employment, abrufbar im Internet unter https://www.gso.gov.vn/default_en.aspx?tabid=774 (Zugriff: 28.11.2017).
27. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2017): Länderprofil Vietnam, abrufbar im Internet unter http://www.bmz.de/de/laender_regionen/asien/vietnam/profil.html (Zugriff: 28.11.2017).
28. ebd.

29. Mit Ergänzungen nach Germany Trade & Invest (GTAI) (2017): SWOT-Analyse – Vietnam (November 2017), abrufbar im Internet unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/swot-analyse,t=swotanalyse-vietnam-november-2017,did=1832860.html> (Zugriff: 28.11.2017); Coface (2017): Vietnam, Major Macro Economic Indicators, abrufbar im Internet unter <http://www.coface.com/Economic-Studies-and-Country-Risks/Viet-Nam> (Zugriff: 28.11.2017); Euler&Hermes (2017): Country Report Vietnam, abrufbar im Internet unter <http://www.eulerhermes.com/economic-research/country-reports/Pages/Vietnam.aspx> (Zugriff: 28.11.2017).
30. o.A. (2017): EU, Vietnam Aim to Sign Bilaterale Free Trade Deal in 2018, in: VOV World (04.12.2017), abrufbar im Internet unter <http://vovworld.vn/en-US/news/eu-vietnam-aim-to-sign-bilateral-free-trade-deal-in-2018-600224.vov> (Zugriff: 08.12.2017).
31. Robertson, Donald/Chung, Leon (2017): A Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership, in: Herbert Smith Freehills (17.11.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.lexology.com/library/detail.aspx?g=d7d9d483-e06d-4863-a1f9-4015a00cd2ab> (Zugriff: 28.11.2017); o.A. (2018): Transpazifisches Freihandelsabkommen unterzeichnet, in: Zeit Online (08.03.2018), abrufbar im Internet unter <http://www.zeit.de/politik/ausland/2018-03/cptpp-freihandelsabkommen-pazifik-usa> (Zugriff: 08.03.2018).
32. o.A. (2017): Lowest State Budget Deficit in Decade Inches Closer, in: Vietnamnet (01.11.2017), abrufbar im Internet unter <http://english.vietnamnet.vn/fms/business/189422/lowest-state-budget-deficit-in-decade-inches-closer.html> (Zugriff: 07.02.2018).
33. Dan, Nhano (2018): Vietnam's Public Debt Stands at 61.3% in 2017: Finance Ministry, in: Vietnamnet (09.01.2018), abrufbar im Internet unter <http://english.vietnamnet.vn/fms/business/193575/vietnam-s-public-debt-stands-at-61-3--in-2017--finance-ministry.html> (Zugriff: 07.02.2018).
34. Credendo (2015): Country Risk Assessment Vietnam, abrufbar im Internet unter https://www.credendo.com/country_risk_assessment/viet-nam/country-risk-assessment-vietnam (Zugriff: 28.11.2017).
35. Kok, Jin Ong/Murphy, Darren (2017): Vietnam Directs Divestment of State-Owned Enterprises, in: Lexology (27.10.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.lexology.com/library/detail.aspx?g=95d44b43-bfc8-458e-b722-84c296ec483b> (Zugriff: 05.02.2018).
36. Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Vietnam will Privatisierung von Staatsunternehmen beschleunigen, in: Germany Trade & Invest (GTAI) (12.10.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=vietnam-will-privatisierung-von-staatsunternehmen-beschleunigen,did=1799568.html> (Zugriff: 28.11.2017).
37. o.A. (2017): Deutschland weist weiteren vietnamesischen Diplomaten aus, in: Deutsche Welle (22.09.2017), abrufbar im Internet unter <http://www.dw.com/de/deutschland-wweist-weiteren-vietnamesischen-diplomaten-aus/a-40643961> (Zugriff: 25.01.2018).
38. o.A. (2018): Lebenslange Haftstrafe für in Berlin entführten Geschäftsmann, in: Spiegel Online (22.01.2018), abrufbar im Internet unter <http://www.spiegel.de/politik/ausland/trinh-xuan-thanh-lebenslange-haft-fuer-in-berlin-entfuehrten-geschaeftsmann-a-1189069.html> (Zugriff: 25.01.2018).
39. Dieser Report berücksichtigt physische Sicherheit einzig bezüglich politischer Gewalt, nicht jedoch hinsichtlich Kriminalität oder anderer Risiken.
40. Opposition muss in Vietnam in einem weiteren Sinne verstanden werden, da das Einparteiensystem der sozialistischen Republik keine Oppositionsparteien zulässt. Als Opposition werden vielmehr Regierungskritiker, Menschenrechtsaktivisten und Bürgerrechtler verstanden, die die Autorität der KPV in Frage stellen und für eine demokratische Öffnung des Landes eintreten.
41. o.A. (2017): „Mother Mushroom“: Top Vietnamese Blogger Jailed for 10 Years, in: BBC News (29.06.2017), abrufbar im Internet unter <http://www.bbc.com/news/world-asia-40439837> (Zugriff: 29.11.2017).
42. o.A. (2017): Vietnam Arrests Fifth Member of Online Democracy Group, in: Radio Free Asia (04.08.2017), abrufbar im Internet unter <http://www.rfa.org/english/news/vietnam/arrests-08042017162337.html> (Zugriff: 29.11.2017).
43. Bertelsmann Stiftung (2016): Bertelsmann Transformation Index 2016 – Vietnam Country Report, S.25.
44. Nai, Dong (2016): 17,000 Shoe Factory Workers Strike in Southern Vietnam, in: Thanhnien News (27.02.2016), abrufbar im Internet unter <http://www.thanhniennews.com/society/17000-shoe-factory-workers-strike-in-southern-vietnam-59688.html> (Zugriff: 29.11.2017).
45. o.A. (2017): Vietnam Police Stop Fishermen Marching to Make Claims at Steel Firm, in: Reuters (14.02.2017), abrufbar im Internet unter <https://uk.reuters.com/article/us-vietnam-protest-formosa-plastics/vietnam-police-stop-fishermen-marching-to-make-claims-at-steel-firm-idUKKBN15T1MK> (Zugriff: 29.11.2017).
46. Das Gebiet Tay Nguyen besteht aus den Regionen Dak Lak, Dak Nong, Gia Lai, Kon Tum und Lam Dong.
47. CONIAS Risk Intelligence (o.J.): Databank, Mannheim: CONIAS Risk Intelligence.
48. ebd.
49. World Justice Project (2018): Rule of Law Index 2017-2018, Washington: The World Justice Project, S.152, abrufbar im Internet unter https://worldjusticeproject.org/sites/default/files/documents/WJP_ROLI_2017-18_Online-Edition_0.pdf (Zugriff: 12.02.2018).
50. Human Rights Watch (2017): Country Report Vietnam – Events of 2016, abrufbar im Internet unter <https://www.hrw.org/world-report/2017/country-chapters/vietnam> (Zugriff: 29.11.2017). -vietnam-unrest-most-employees-evacuated-idUSBREA4K02720140521 (Zugriff: 29.11.2017).

51. o.A. (2014): Cina's MCC Says Four Staff Killed in Vietnam Unrest, Most Employees Evacuated, in: Reuters (21.05.2014), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/us-metallurgical-cn-vietnam/chinas-mcc-says-four-staff-killed-in-vietnam-unrest-most-employees-evacuated-idUSBREA4K02720140521> (Zugriff: 29.11.2017).
52. Gopalakrishnan, Raju (2014): Up to 21 Dead, Doctor Says, as Anti-China Riots Spread in Vietnam, in: Reuters (15.05.2014), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/us-vietnam-china-riots-casualties/up-to-21-dead-doctor-says-as-anti-china-riots-spread-in-vietnam-idUSBREA4E03Y20140515> (Zugriff: 29.11.2017).
53. o.A. (2017): Vietnamese Police Break up Protest Camp at Factory Accused of Pollution, in: Radio Free Asia (26.09.2017), abrufbar im Internet unter <http://www.rfa.org/english/news/vietnam/camp-09262017170158.html> (Zugriff: 29.11.2017).
54. o.A. (2012): The 12 October 2002 Bali Bombing Plot, in: BBC News (11.10.2012), abrufbar im Internet unter <http://www.bbc.com/news/world-asia-19881138> (Zugriff: 29.11.2017).
55. Jirenuwat, Ryn/Mullany, Gerry (2017): Bangkok Hospital Bombing Wounds 24 on Anniversary of Thai Coup, in: The New York Times (22.05.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.nytimes.com/2017/05/22/world/asia/thailand-bangkok-hospital-bomb-blast.html> (Zugriff: 29.11.2017).
56. Speakman Cordall, Simon (2012): Landmines Still Exacting a Heavy Toll on Vietnamese Civilians, in: The Guardian (18.09.2012), abrufbar im Internet unter <https://www.theguardian.com/world/2012/sep/18/vietnam-unexploded-landmines-bombs> (Zugriff: 29.11.2017).
57. Bertelsmann Stiftung (2016): Bertelsmann Transformation Index 2016 – Vietnam Country Report, S.11.
58. World Justice Project (2018): Rule of Law Index 2017-2018, S.152.
59. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018, Washington: The Heritage Foundation, S.436, abrufbar im Internet unter https://www.heritage.org/index/pdf/2018/book/index_2018.pdf (Zugriff: 09.02.2018).
60. Socialist Republic of Vietnam (2014): Law on Investment, abrufbar im Internet unter <http://www.economica.vn/Portals/0/Documents/67-2014%20Law%20on%20investment.pdf> (Zugriff: 06.12.2017).
61. Hein, Nguyen Truc/Hawkins, Kevin B. (2017): The Foreign Investment Regulation Review – Vietnam, abrufbar im Internet unter <https://thelawreviews.co.uk/edition/the-foreign-investment-regulation-review-edition-5/1149297/vietnam> (Zugriff: 29.11.2017).
62. ebd.
63. U.S. Department of State (2012): 2012 Investment Climate Statement – Vietnam, abrufbar im Internet unter <https://www.state.gov/e/eb/rls/othr/ics/2012/191263.htm> (Zugriff: 29.11.2017).
64. Socialist Republic of Vietnam (2013): Land Law, abrufbar im Internet unter http://www.itpc.gov.vn/investors/how_to_invest/law/Law_on_land/mldocument_view/?set_language=en (Zugriff: 29.11.2017).
65. Botschaft der S.R. Vietnam Deutschland (2012): Ratgeber für Geschäftsaktivitäten und Investitionen in Vietnam, S.21, abrufbar im Internet unter <http://www.vietnambotschaft.org/wp-content/uploads/2012/09/Vietnam-business-guide.pdf> (Zugriff: 29.11.2017).
66. U.S. Department of Commerce (2017): Vietnam – Protection of Property Rights, abrufbar im Internet unter <https://www.export.gov/article?id=Vietnam-6-Protection-of-Property-Rights> (Zugriff: 29.11.2017).
67. Bertelsmann Stiftung (2016): Bertelsmann Transformation Index 2016 – Vietnam Country Report, S.11.
68. World Justice Project (2018): Rule of Law Index 2017-2018, S.152.
69. The World Bank (2018): Doing Business 2018: Reforming to Create Jobs. Economy Profile 2018 Vietnam, Washington: World Bank Publications, S.55, abrufbar im Internet unter <http://www.doingbusiness.org/-/media/wbg/doingbusiness/documents/profiles/country/vnm.pdf> (Zugriff: 09.02.2018).
70. ebd.
71. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018, S.437.
72. World Justice Project (2018): Rule of Law Index 2017-2018, S.152.
73. ebd., S.110.
74. ebd., S.60.
75. U.S. Department of Commerce (2017): Vietnam – Legal Regime, abrufbar im Internet unter <https://www.export.gov/article.ed?=Vietnam-4-Legal-Regime> (Zugriff: 29.11.2017).
76. Industrie- und Handelskammer Pfalz (IHK) (o.D.): Vietnam – Wirtschaftsrecht. Rechtssystem und Rechtsdurchsetzung, abrufbar im Internet unter https://www.pfalz.ihk24.de/international/Kompetenzzentrum_Vietnam/Wirtschaftsrecht_und_Steuern/Handelsrecht/1282302 (Zugriff: 09.02.2018).
77. World Justice Project (2018): Rule of Law Index 2017-2018, S.152.
78. Transparency International (2018): Corruption Perceptions Index 2017, abrufbar im Internet unter https://www.transparency.org/news/feature/corruption_perceptions_index_2017#table (Zugriff: 26.02.2018).
79. Socialist Republic of Vietnam (2005): Anti-Corruption Law, abrufbar im Internet unter <https://www.oecd.org/site/adboecdanti-corruptioninitiative/46817414.pdf> (Zugriff: 29.11.2017).

80. Socialist Republic of Vietnam (2008): National Strategy for Preventing and Combating Corruption towards 2020, abrufbar im Internet unter http://www.ngocentre.org.vn/webfm_send/20 (Zugriff: 29.11.2017).
81. Transparency International (2017): Global Corruption Barometer. People and Corruption: Asia Pacific, S.14, abrufbar im Internet unter [file:///home/editor/Downloads/2017_GCB_AsiaPacific_EN%20\(1\).pdf](file:///home/editor/Downloads/2017_GCB_AsiaPacific_EN%20(1).pdf) (Zugriff: 29.11.2017).
82. GAN Integrity (2017): Business Anti-Corruption Portal: Vietnam Corruption Report, abrufbar im Internet unter <http://www.business-anti-corruption.com/country-profiles/vietnam> (Zugriff: 29.11.2017).
83. ebd.
84. International Telecommunication Unit (ITU) (2017): Global Cybersecurity Index 2017, Geneva: ITU, S.55, abrufbar im Internet unter https://www.itu.int/dms_pub/itu-d/opb/str/D-STR-GCI.01-2017-R1-PDF-E.pdf (Zugriff: 30.11.2017).
85. o.A. (2016): Chinese Hackers Attack VN's Airports and Vietnam Airlines' Website.
86. o.A. (2017): WannaCry Virus Attacks 1,900 Computers in VN.
87. International Telecommunication Unit (ITU) (2017): Global Cybersecurity Index 2017, S.55.
88. International Telecommunication Unit (ITU) (2015): Global Cybersecurity Index & Cyberwellness Profiles 2015, Geneva: ITU, abrufbar im Internet unter https://www.itu.int/dms_pub/itu-d/opb/str/D-STR-SECU-2015-PDF-E.pdf (Zugriff: 30.11.2017).
89. BSA The Software Alliance (2015): Asia-Pacific Cybersecurity Dashboard. A Path to a Secure Global Cyberspace. Country: Vietnam, abrufbar im Internet unter http://cybersecurity.bsa.org/2015/apac/assets/PDFs/country_reports/cs_vietnam.pdf (Zugriff: 30.11.2017).
90. Siehe hierzu United Nations Conference on Trade and Development: Cyberlaw Tracker (o.D.): The case of Viet Nam, abrufbar im Internet unter http://unctad.org/en/Pages/DTL/STI_and ICTs/ICT4D-Legislation/CountryDetail.aspx?country=vn (Zugriff: 30.11.2017).
91. Tilleke & Gibbins (2016): Vietnam. Data Security & Cybercrime. Jurisdiction snapshot, abrufbar im Internet unter http://www.tilleke.com/sites/default/files/2016_Aug_Lexology_Data_Security_Cybercrime_Vietnam.pdf (Zugriff: 30.11.2017).
92. ebd.
93. o.A. (2017): PM Assigns Setting up National Committee to Handle Cyber Attacks, in: Viet Nam News (21.03.2017), abrufbar im Internet unter <http://vietnamnews.vn/society/373236/pm-assigns-setting-up-national-committee-to-handle-cyber-attacks.html#eUlkL2ghrLiueXiU.97> (Zugriff: 30.11.2017).
94. International Telecommunication Unit (ITU) (2013): Global Cybersecurity Index & Cyberwellness Profiles 2015, Vietnam, Geneva: ITU, abrufbar im Internet unter http://www.itu.int/en/ITU-D/Cybersecurity/Documents/Country_Profiles/Vietnam.pdf (Zugriff: 30.11.2017).
95. BSA The Software Alliance (2015): Asia-Pacific Cybersecurity Dashboard. Country Vietnam.
96. Backer McKenzie (2017): New Draft Cybersecurity Law 2017, abrufbar im Internet unter <http://www.bakermckenzie.com/en/insight/publications/2017/08/new-draft-cybersecurity-law-2017/> (Zugriff: 30.11.2017).
97. Vietnam Computer Emergency Response Team (VNCERT), abrufbar im Internet unter <http://vncert.gov.vn/> (Zugriff: 30.11.2017).
98. BSA The Software Alliance (2015): Asia-Pacific Cybersecurity Dashboard. Country Vietnam.
99. Eigene Berechnung auf Basis von: Statista (2017): Vietnam: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2007 bis 2017, abrufbar im Internet unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/324622/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-vietnam/> (Zugriff: 06.12.2017).
100. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018, S.436.
101. ebd., S.458.
102. ebd., S.437.
103. The World Bank (2018): Doing Business 2018: Reforming to Create Jobs. Economy Profile 2018 Vietnam, S.6.
104. Wirtschaftskammer Österreich (2017): Ein Unternehmen in Vietnam gründen, abrufbar im Internet unter <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/ein-unternehmen-in-vietnam-gruenden.html> (Zugriff: 07.12.2017).
105. Industrie- und Handelskammer Pfalz (IHK) (o.D.): Gründung von Unternehmen in Vietnam, abrufbar im Internet unter https://www.pfalz.ihk24.de/international/Kompetenzzentrum_Vietnam/Investitionen/Gruendung_von_Unternehmen_und_Unternehmensformen/1282282 (Zugriff: 07.12.2017).
106. AHP International (2015): Zielmarktanalyse Vietnam. Schiffbau und Meerestechnik, S.15, abrufbar im Internet unter https://www.ixpos.de/IXPOS/Content/DE/Ihr-geschaef-im-ausland/_SharedDocs/Downloads/bmwi-markterschliessungsprogramm-2014/bmwi-mep-marktstudie-vietnam-schiffbau.pdf?v=2 (Zugriff: 06.12.2017).
107. Socialist Republic of Vietnam (2014): Law on Investment.
108. Socialist Republic of Vietnam (2014): Law on Enterprises, abrufbar im Internet unter http://www.mzv.cz/public/6f/5/6b/1810642_1462220_Law_on_Enterprise_No_68_2014_English.pdf (Zugriff: 06.12.2017).
109. Berger, Adeline-Maler (2008): Investieren in Vietnam, in: Caston (No.259), abrufbar im Internet unter <http://www.herfurth.de/fileadmin/herfurth/compact/CC-259.pdf> (Zugriff: 06.12.2017).

110. Ausländische Investitionen wurden bis 2006 durch das „Law on Foreign Investment“ (FIL), heimische hingegen durch das „Law on Domestic Investments“ (DIL) geregelt.
111. AHP International (2015): Zielmarktanalyse Vietnam. Schiffbau und Meerestechnik, S.20.
112. Business Development Group Vietnam (2017): Industrie-Klassifizierung in Vietnam, abrufbar im Internet unter <http://bdg-vietnam.com/de/about/news/details/items/industrie-klassifizierung-in-vietnam/> (Zugriff: 06.12.2017).
113. Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam (2017): Vietnam. Pure Dynamic 2017, abrufbar im Internet unter http://www.vietnam.ahk.de/fileadmin/ahk_vietnam/Dokumente/AHK_Booklet_2017_Vietnam_Pure_Dynamik.pdf (Zugriff: 07.12.2017).
114. ebd.
115. Van, Quang Dung (2017): Vietnam und EU streben nach Unterzeichnung und Umsetzung des Freihandelsabkommens, in: VOV World (04.12.2017), abrufbar im Internet unter <http://vovworld.vn/de-DE/politische-aktualitat/vietnam-und-eu-streben-nach-unterzeichnung-und-umsetzung-des-freihandelsabkommens-600332.vov> (Zugriff: 07.12.2017).
116. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018, S.437.
117. World Bank (2016): Doing Business 2016: Measuring Regulatory Quality and Efficiency. Economic Profile 2016 Vietnam, Washington: World Bank Publications, S.79, abrufbar im Internet unter <http://www.doingbusiness.org/~media/WBG/DoingBusiness/Documents/Annual-Reports/English/DB16-Full-Report.pdf> (Zugriff: 07.12.2017).
118. World Bank (2017): Doing Business 2017: Equal Opportunity for All. Economy Profile 2017 Vietnam, Washington: World Bank Publications, S.84, abrufbar im Internet unter <http://www.doingbusiness.org/~media/WBG/DoingBusiness/Documents/Annual-Reports/English/DB17-Report.pdf> (Zugriff: 07.12.2017).
119. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018, S.437.
120. Homlong, Nathalie/Springler, Elisabeth (2013): Business-Handbuch Vietnam, S.124.
121. Germany Trade & Invest (GTAI) (2017): Wirtschaftsdaten Kompakt – Vietnam, abrufbar im Internet unter https://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/MKT/2016/12/mkt201612072002_159780_wirtschaftsdaten-kompakt--vietnam.pdf?v=3 (Zugriff: 07.12.2017).
122. o.A. (2018): Vietnam Breaks Export Growth Record in 2017, in: Vietnamnet (09.01.2018), abrufbar im Internet unter <http://english.vietnamnet.vn/fms/business/193410/vietnam-breaks-export-growth-record-in-2017.html> (Zugriff: 10.01.2018).
123. Business Development Group Vietnam (2017): Abwertung des Dong um 1,1-1,2% in 2016, abrufbar im Internet unter <http://bdg-vietnam.com/de/about/news/details/items/abwertung-des-dong-um-11-12-in-2016/> (Zugriff: 07.12.2017).
124. Herzner, Robert/Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Recht kompakt Vietnam, in: Germany Trade & Invest (GTAI) (09.11.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-kompakt,t=recht-kompakt-vietnam,did=1814030.html> (Zugriff: 07.12.2017).
125. U.S. Department of Commerce (2017): Vietnam – Foreign Exchange Controls, abrufbar im Internet unter <https://www.export.gov/article?id=Vietnam-Foreign-Exchange-Controls> (Zugriff: 07.12.2017).
126. Herzner, Robert/Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Recht kompakt Vietnam.
127. The Heritage Foundation (2018): Index of Economic Freedom 2018, S.437.
128. Statista (2018): Vietnam: Inflationsrate von 2007 bis 2017, abrufbar im Internet unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/324646/umfrage/inflationsrate-in-vietnam/> (Zugriff: 10.01.2018).
129. Funk Gruppe (2017): Funk Political Risk Map, abrufbar im Internet unter <https://www.funk-gruppe.de/de/themen-blog/risikomanagement/politische-laender-gefahren-weltweit-analysieren/funk-political-risk-map/> (Zugriff: 07.12.2017).
130. o.A. (2016): Obama Lifts US Embargo on Lethal Arms Sales to Vietnam, in: BBC News (23.05.2016), abrufbar im Internet unter <http://www.bbc.com/news/world-asia-36356695> (Zugriff: 07.12.2017).
131. General Statistics Office of Vietnam (2016): National Accounts, abrufbar im Internet unter https://www.gso.gov.vn/Default_en.aspx?tabid=491 (Zugriff: 07.12.2017).
132. ebd.
133. ebd.
134. Business Development Group Vietnam (2016): Vietnam – Aufbau der Zuliefererindustrie, abrufbar im Internet unter <http://bdg-vietnam.com/de/about/news/details/items/vietnam-aufbau-der-zuliefererindustrie/> (Zugriff: 07.12.2017).
135. Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam (2017): Vietnam. Pure Dynamic 2017.
136. ebd.
137. IndexMundi (2018): Vietnam Demographics Profile 2018.
138. General Statistics Office of Vietnam (2016): Population and Employment.
139. ebd.
140. ebd.
141. ebd.

142. o.A. (2016): Vietnam's Literacy Rate Reaches 97.3 Percent, in: Talk Vietnam (14.01.2016), abrufbar im Internet unter <https://m.talkvietnam.org/2016/01/vietnams-literacy-rate-reaches-97-3-percent/> (Zugriff: 04.12.2017).
143. Siehe hierzu Haug, Achim/Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Lohn- und Lohnnebenkosten – Vietnam in: Germany Trade & Invest (GTAI) (09.05.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/lohn-und-lohnnebenkosten,t=lohn-und-lohnnebenkosten--vietnam,did=1690908.html> (Zugriff: 07.12.2017); General Statistics Office of Vietnam (2016): Population and Employment.
144. World Economic Forum (2017): Global Competitiveness Report 2017 – 2018. Geneva: World Economic Forum, S.308, abrufbar im Internet unter <http://www3.weforum.org/docs/GCR2017-2018/05FullReport/TheGlobalCompetitivenessReport2017%E2%80%932018.pdf> (Zugriff: 04.12.2017).
145. o.A. (2014): Ausländische Unternehmen in Vietnam bemängeln qualifizierte Arbeitskräfte, in: Expat News (17.10.2014), abrufbar im Internet unter <https://www.expats-news.com/18564/markteintritt-ausland/auslaendische-unternehmen-vietnam-bemaengeln-qualifizierte-arbeitskraefte/> (Zugriff: 04.12.2017).
146. Hoa, Tran Van (2016): Grading Vietnam's Higher Education Reforms, in: East Asia Forum (21.04.2016), abrufbar im Internet unter <http://www.easiaforum.org/2016/04/21/grading-vietnams-higher-education-reforms/> (Zugriff: 04.12.2017).
147. World Economic Forum (2017): Global Competitiveness Report 2017 – 2018, S.308.
148. Regionaler Vergleich: Malaysia Rang 23, Volksrepublik China Rang 27, Thailand Rang 32, Indonesien Rang 36.
149. Produktivität wird verstanden als Quotient aus dem sektorspezifischen Bruttosozialprodukt und der Anzahl der im Sektor vollbeschäftigten Arbeitskräfte.
150. Haug, Achim/Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Lohn- und Lohnnebenkosten – Vietnam.
151. Phuong, Le (2017): Erhöhung der Arbeitsproduktivität – Hebel für die nachhaltige Entwicklung, in: VOV World (13.12.2017), abrufbar im Internet unter <http://vovworld.vn/de-DE/politische-aktualitaet/erhoehung-der-arbeitsproduktivitaet-hebel-fur-die-nachhaltige-entwicklung-602836.vov> (Zugriff: 15.12.2017).
152. Socialist Republic of Vietnam (2013): Labor Code 2012, abrufbar im Internet unter <http://www.ilo.org/dyn/natlex/docs/MONOGRAPH/91650/114939/F224084256/VNM91650.pdf> (Zugriff: 15.12.2017).
153. Haug, Achim/Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Lohn- und Lohnnebenkosten – Vietnam; General Statistics Office of Vietnam (2016): Population and Employment.
154. ebd.
155. ebd.
156. Arz, Wilfried (2016): Neue Staatsführung in Vietnam, in: Eurasisches Magazin (26.01.2016), abrufbar im Internet unter <https://www.eurasischesmagazin.de/artikel/Vietnam-hat-eine-neue-Regierung/20131222> (Zugriff: 12.02.2018).
157. Socialist Republic of Vietnam (2016): Resolution on Five-Year Socio-Economic Development Plan from 2016-2020, abrufbar im Internet unter <http://www.chinhphu.vn/portal/page/portal/English/strategies/strategiesdetails?categoryId=30&articleId=10057712> (Zugriff: 12.02.2018).
158. Arz, Wilfried (2018): Was ist los in Vietnam, in: Eurasisches Magazin (02.02.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.eurasischesmagazin.de/artikel/Was-ist-los-in-Vietnam/20170214> (Zugriff: 12.02.2018).
159. o.A. (2018): GDP Growth Could Reach 7% in 2018, in: Viet Nam News (03.01.2018), abrufbar im Internet unter <http://vietnamnews.vn/economy/420495/gdp-growth-could-reach-7-in-2018-ssi.html#1EQmw5lUfCcyOQ3A.97> (Zugriff: 15.02.2018).
160. Rehbein, Helge (2018): Ausländische Direktinvestitionen steigen um 53 Prozent, in: Multi Asset Fonds (09.01.2018), abrufbar im Internet unter <http://www.multiasset.com/vietnam-auslaendische-direktinvestitionen-steigen-um-53-prozent-1515511914/?page=3> (Zugriff: 15.02.2018).
161. Rist, Manfred (2018): Vietnam beschleunigt Privatisierungen, in: Züricher Zeitung (24.01.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.nzz.ch/wirtschaft/vietnam-beschleunigt-privatisierungen-ld.1349770> (Zugriff: 15.02.2018).
162. Rehbein, Helge (2018): Ausländische Direktinvestitionen steigen um 53 Prozent.
163. Cooper, Giles T. (2017): Vietnam Steps Up Sales of SOEs, in: Duane Morris (05.12.2017), abrufbar im Internet unter <https://www.lexology.com/library/detail.aspx?g=ad251beb-b403-45c8-bed1-4cad9082b5cd> (Zugriff: 15.02.2018).
164. Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Vietnam investiert kräftig in Verkehrsinfrastruktur, in: Germany Trade & Invest (GTAI) (18.05.2017), abrufbar im Internet unter <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Trends/Infrastruktur/Land-Vietnam/trend-land-vietnam.html> (Zugriff: 15.02.2018).
165. Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam (2017): Vietnam. Pure Dynamic 2017.
166. Socialist Republic of Vietnam (2016): Resolution on Five-Year Socio-Economic Development Plan from 2016-2020.
167. Das, Koushan (2017): Vietnam: FDI Strategy für 2018-2023, in: Vietnam Briefing (07.12.2017), abrufbar im Internet unter <http://www.vietnam-briefing.com/news/vietnam-fdi-strategy-2018-2023.html/> (Zugriff: 15.02.2018).
168. Von Januar bis 30. November 2017 betrugen die registrierten ausländischen Direktinvestitionen 33 Mrd US\$ (27,5 Mrd. EUR), ein Anstieg von 53 % gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2016. Siehe hierzu Rehbein, Helge (2018): Ausländische Direktinvestitionen steigen um 53 Prozent.

169. Wirtschaftskammer Österreich (2016): Ratgeber zum Freihandelsabkommen EU-Vietnam. Von den Verhandlungen bis zur Veröffentlichung und Inkrafttreten, abrufbar im Internet unter <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/Ratgeber-zum-Freihandelsabkommen-EU-Vietnam.html> (Zugriff: 15.02.2018).
170. Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam (2017): Vietnam. Pure Dynamic 2017.
171. ebd.
172. Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Vietnam will Privatisierung von Staatsunternehmen beschleunigen.
173. Massmann, Oliver (2015): Die Privatisierung von Staatsbetrieben in Vietnam – Quo Vadis?, abrufbar im Internet unter <http://www.webinars-excellence.com/Anwalt-Vietnam-Oliver-Massmann-Privatisierung-.cb638.htm> (Zugriff: 16.02.2018).
174. Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Vietnam investiert kräftig in Verkehrsinfrastruktur.
175. o.A. (2017): Vietnam Fraud Trial: Death Penalty for Ex-head of OceanBank, in: BBC News (29.09.2017), abrufbar im Internet unter <http://www.bbc.com/news/world-asia-41439866> (Zugriff: 22.02.2018).
176. Human Rights Watch (2017): Country Report Vietnam – Events of 2016.
177. Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Vietnam will Privatisierung von Staatsunternehmen beschleunigen.
178. Haug, Achim (2016): Vietnam sucht private Investoren für Infrastrukturprojekte, in: Germany Trade & Invest (GTAI) (29.02.2016), abrufbar im Internet unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=vietnam-sucht-private-investoren-fuer-infrastrukturprojekte,did=1418236.html> (Zugriff: 22.02.2018).
179. Schmitz-Bauerdick, Frauke (2018): Investitionsklima und -risiken – Vietnam, in: Germany Trade & Invest (GTAI) (07.02.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaeftspraxis/investitionsklima-und-risiken,t=investitionsklima-und-risiken--vietnam,did=1864108.html> (Zugriff: 22.02.2018).
180. Putz, Ulrike (2018): Methoden eines Quasipolizeistaates, in: Luzerner Zeitung (08.01.2018), abrufbar im Internet unter <http://www.luzernerzeitung.ch/nachrichten/international/methoden-eines-quasipolizeistaats;art9640,1183917> (Zugriff: 15.02.2018).
181. o.A. (2018): Court Hands Vietnam Oil Official Another Life Sentence for Corruption, in: Reuters (05.02.2018), abrufbar im Internet unter <https://www.reuters.com/article/us-vietnam-security/court-hands-vietnam-oil-official-another-life-sentence-for-corruption-idUSKBN1FP0FU> (Zugriff: 22.02.2018).
182. o.A. (2017): Vietnam Fraud Trial: Death Penalty for Ex-Head of OceanBank.
183. Putz, Ulrike (2018): Methoden eines Quasipolizeistaates.
184. Schmitz-Bauerdick, Frauke (2017): Vietnam: Ehrgeizige Ziele zur Verbesserung der Umweltinfrastruktur, in: Germany Trade & Invest (GTAI) (18.05.2017), abrufbar im Internet unter http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Trends/Infrastruktur/Land-Vietnam/trend-land-vietnam.html?alertSearch=false&boost=&dateFrom=&dateTo=&formId=1721432&hitsPerPage=1000&searchTerm=&sort=date_asc&toggleFacet%5Btrends%5D=infrastruktur-umwelt#1719626 (Zugriff: 22.02.2018).
185. Hundt, Thomas (2015): EU lobt das anspruchsvolle und tiefgreifende Freihandelsabkommen mit Vietnam, in: Germany Trade & Invest (GTAI) (20.08.2015), abrufbar im Internet unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/freihandelsabkommen,t=eu-lobt-das-anspruchsvolle-und-tiefgreifende-freihandelsabkommen-mit-vietnam,did=1301824.html> (Zugriff: 22.02.2018).
186. o.A (2018): Natural Resources and Environmental Protection High on Agenda, in: Viet Nam News (24.02.2018), abrufbar im Internet unter <http://vietnamnews.vn/society/423313/natural-resources-and-environmental-protection-high-on-agenda.html#blbRYr6jCAmpwLC1.97> (Zugriff: 26.02.2018).



ÜBER DIE FUNK STIFTUNG

Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau Maritta die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements.

Neben gezielter Projektförderung unterstützt die Stiftung Fachveranstaltungen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte. Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter www.funk-stiftung.org



ÜBER CONIAS

Die CONIAS Risk Intelligence GmbH ist eine Ausgründung aus der Universität Heidelberg und basiert auf mehr als 20 Jahren empirischer Forschung. Durch die Analyse des globalen Konfliktgeschehens seit 1945 können aktuelle politische Krisen frühzeitig erkannt und bewertet werden.

CONIAS unterstützt Unternehmen, Verbände und Institutionen bei der Bewertung politischer Risiken. Neben einer Reihe digitaler Lösungen bietet CONIAS Beratung auch in Form von Workshops und empirisch fundierten Gutachten an.

Mehr unter: www.conias.com



Mehr Informationen zur Risikoreport-Reihe unter

www.conias.com

www.funk-stiftung.org



CONIAS
RISK
INTELLIGENCE



STIFTUNG